

33. Jahrgang. Nr. 7.

Leipzig, 1. Juni 1924



Der Radfahrer

Zeitung des Sächsischen Radfahrer-Bundes, e.V.

ROTAX
FREILAVFNABE

Leichtester Lauf
 Sicherste
 Bremse

Rotax

Bundestag 1924 vom 19. bis 22. Juli in Freiberg

Reitsch

NSU-Freilauf- Bremsnabe



Viel Spaß macht dir dein Fahrrad dann,
Ist **NSU**-Bremsnabe d'ran!

Neckarsulmer Fahrzeugwerke A.-G., Neckarsulm

"BERKO-D" Die Weltmarke



Die neue magnet-elektrische
Fahrradlampe

für angestrengten
täglichen Gebrauch
bei Wind
und Wetter!

Keine Betriebskosten.

Höchste Lichtwirkung.

Kein Durchbrennen der Glühlampen
infolge Verwendung eines neuen
patentierten Magnetsystems.

Vornehm solides Aussehen.

Zu haben in allen Fahrradhandlungen
Verkaufsstellen werden nachgewiesen

QUAST & Co.

BERLIN N. 113, Seelowerstr. 5

MARS

FAHRRÄDER

in Formgebung und Ausführung
hochvollendet



MARS WERKE
NÜRNBERG-DOOS

Badenia- Fahrräder und Freilaufnaben



Eisenwerke
Gaggenau
Aktiengesellschaft
Gaggenau
Baden.

DER RADFAHRER

Organ für das gesamte Radfahrwesen, für Sport, Industrie und Handel

Amtliche Zeitung des Sächsischen Radfahrer-Bundes

Anschrift der Schriftleitung:
Kurt Sandgraf, Leipzig-Gohlis, St. Privatstr. 21.
Fernruf 50 242 (Nebenstelle).

Anzeigen-Annahme:
Sächsischer Radfahrer-Bund, e. V., Leipzig, Reichelstr. 15.
Fernruf 27 913.

Auf zum 33. Bundesfest in Freiberg vom 19. bis 22. Juli 1924

Festprogramm

Freitag, den 18. Juli 1924

7 Uhr abends erweiterte Bundesvorstandssitzung, sowie Sitzung des Zeitungsausschusses im Hotel zum Kronprinz.

Sonnabend, den 19. Juli 1924

Ab 6 Uhr vormittags Empfang der eintreffenden Bundeskameraden und Wanderfahrer, Ausgabe der Festzeichen, Festbücher, Quartierscheine im Brauhof, Festbüro.
9 Uhr vormittags Bundeshauptversammlung im Hotel zum Schwarzen Kof.
2 Uhr nachmittags Vorwettwerbe im Bayerischen Garten.
8 Uhr abends Festkommers im Hotel zum Schwarzen Kof. Übergabe des Bundesbanners durch die vorjährige Feststadt Dresden.

Sonntag, den 20. Juli 1924

Ab 6—10 Uhr vormittags Empfang der Bundeskameraden und Wanderfahrer im Brauhof.
6 Uhr vormittags Stellen der Rennfahrer am Brauhof.
6.30 Uhr vormittags Start zur Meisterschaft im 4er Mannschaftsfahren am Gasthof Stadt Chemnitz, Frauensteiner Straße.
8 Uhr vormittags Sitzung des Fahr- und Sportausschusses im Brauhof.

Das Festbüro befindet sich im „Brauhof“. Dortselbst erfolgt nicht nur die Ausgabe der Festbücher, Festzeichen und Quartierscheine, sondern auch die Auskunftserteilung über alle das Fest betreffende Fragen.

Das Wohnungsamt ist bemüht, alle Festteilnehmer unterzubringen und die Ausgaben hierfür so gering als möglich zu gestalten.

Bundeskameraden!

Aus dem vorstehenden Festprogramm redet eine Fülle von Arbeit und Mühe, die nur allein durch vollzähliges Erscheinen der Bundeskameraden gewürdigt werden kann.

Also: Alles auf die Räder!

Unser Radsporn — 's ist die Wahrheit,
Birgt ein hohes Ideal,
Trägt den Stempel reinsten Klarheit
In und um uns allzumal.

Der Sportauschuß
Bernhard Rehwagen

8.30 Uhr vormittags Eintreffen der ersten Mannschaften am Brauhof.
10.30 Uhr vormittags gemeinsames Frühstück des Ehren- und Hauptausschusses sowie des erweiterten Bundesvorstandes im Hotel zum Schwarzen Kof.
12 Uhr mittags Stellen zum Preis- und Festkorso.
1 Uhr mittags Festkorso durch die Straßen der Stadt.
3 Uhr nachmittags Sitzung des Preisrichterkollegiums im Bayerischen Garten.
4 Uhr nachmittags Beginn des Saalfestes im Hotel zum Schwarzen Kof und Bayerischen Garten.

Montag, den 21. Juli 1924

8.30 Uhr vormittags Stellen der Alten Garde und Vereine mit Banner im Brauhof.
9 Uhr vormittags Abmarsch nach dem Rathaus, daselbst Übergabe des Bundesbanners an die Feststadt.
10 Uhr vormittags Besichtigung der Sehenswürdigkeiten.
7 Uhr abends Schlußball im Hotel zum Schwarzen Kof.

Dienstag, den 22. Juli 1924

10 Uhr vormittags Besichtigung der Willerschen Bierbrauerei, Treffpunkt: Böhmisches Brauhaus.

Wohl nun kann das Fest beginnen,
Jeder spende gern sein Teil
Und wir rufen ohn' Besinnen:
Gruß um Gruß! Heil, Sachsen Heil!

Der Festausschuß für das 33. Bundesfest
Vorl. Albert Hempel

Einladung zur Bundes-Hauptversammlung.

Hiermit berufen wir gemäß § 35 der Bundesstatuten die Bundes-Hauptversammlung für 1924 auf **Sonnabend, den 19. Juli 1924, nach Freiberg, Fremdenheim „Schwarzes Roth“** gelegentlich des dort stattfindenden 33. Bundestages ein. Beginn der Sitzung pünktlich 9 Uhr vormittags.
Tagesordnung (§ 36 der B.-S.).

1. Jahresbericht des Bundesvorsitzenden.
2. Berichte:
 - a) der Geschäftsstelle;
 - b) des Bundeszahlmeisters;
 - c) der Bundesfahrwarte.
3. Neuwahlen für den Bundesvorstand gemäß § 24 und 37 der Bundes-Statuten und eventuelle dringliche Ersatzwahlen.
 - a) des Vorsitzenden und deren Stellvertreter;
 - b) des Zahlmeisters;
 - c) des stellvertretenden Schriftführers;
 - d) der stellvertretenden Fahrwarte;
 - e) die Hälfte der Bundesbeisitzer.
4. Wahl der drei Beisitzer für den Zeitungsausschuß (§ 43).
5. Wahl des Rechnungsausschusses (§ 30).
6. Wahl des Geschäftsstellenleiters (§ 26).
7. Wahl der Mitglieder des Bundes- und Sportschiedsgerichtes (§ 49).
8. Beschluß über etwaige Änderungen der Bundesstatuten.
9. Anträge.
10. Festsetzung des Eintrittsgeldes und des Bundesbeitrags für das nächste Geschäftsjahr (§ 12).

Anträge sind bis 20. Juni an die Geschäftsstelle einzureichen.

Die Abgeordnetenkarten werden $\frac{1}{2}$ Stunde vor Beginn der Sitzung ausgegeben. § 35 der Statuten ist hierfür maßgebend. Für die Stärke eines Bezirks sind die Nummerlisten maßgebend, welche den Bezirken demnächst zugehen. Mitglieder, die den Jahresbeitrag von 6 Goldmark nicht voll bezahlt haben, sind nicht in den Listen enthalten.

Der Bundesvorstand.

Max Bergmann, Vorsitzender. Kurt Landgraf, Schriftführer.

Ausschüsse für den 33. Bundestag.

Hauptauschuß: Alfred Mühle, Freiberg, Fürstental 52
 Festauschuß: Albert Hempel, Freiberg, Rittergasse
 Presseauschuß: Albert Hempel, Freiberg, Rittergasse
 Finanzauschuß: Max Pfaff, Freiberg, Kaserne 182
 Sportauschuß: Bernhard Rehwagen, Freiberg, Wernerplatz 10
 Wohnungsauschuß: Walter Rehwagen, Freiberg, Obergasse 22
 Empfangsauschuß: Paul Fischer, Freiberg, Bäckergräßchen 5
 Führungsauschuß: Joseph Frey, Freiberg, Winklerstr. 8
 Alle Anfragen sind nur an vorgenannte Adressen zu richten.

Bundeskameraden! Achtung!

Quartiere für den Bundestag 1924 in Freiberg

Bundeskameraden, bestellt schon jetzt Quartiere zum Bundestag in Freiberg vom 19. bis 22. Juli.
 Ob Hotel, oder Privatquartier und wieviel Betten gewünscht werden, ist unbedingt anzugeben.

Der Wohnungs-Ausschuß

Walter Rehwagen, Freiberg, Obergasse 22.

Abgeordnetenkarten für den Bundestag 1924.

Die Ausgabe der Abgeordnetenkarten erfolgt $\frac{1}{2}$ Stunde vor Beginn der Bundes-Hauptversammlung. Stimmberechtigt sind:

1. die Mitglieder des Bundesvorstandes mit je 1 Stimme,
2. die vom Bundestag gewählten Bundesbeisitzer mit je 1 Stimme,
3. die Kreis- und Bezirksvertreter,
4. die von den Bezirken und Bundesvereinen gewählten Abgeordneten.

Für Bezirke ist auf je 50 volle Bezirksmitglieder 1 Abgeordneter bezw. 1 Stimme zuständig. Es können auch mehrere Stimmen auf einen Abgeordneten vereinigt werden. Bundesvereine mit mindestens 50 Mitgliedern können 1 Abgeordneten mit 1 Stimme entsenden, dem Antrag hierzu ist ein genaues Mitgliederverzeichnis nebst Mitgliedsnummern beizufügen und spätestens an den Unterzeichneten bis 5. Juli 1924 einzusenden.

Der Bundesvorstand. Kurt Landgraf, Bundeschriftführer.

Es ist vollbracht!

Die 1920 gegründete Arbeitsgemeinschaft Deutscher Rad- und Motorrad-Sport-Verbände war einmal. Sang- und klanglos haben ihre eigenen Schöpfer, die jahrelang den in der Arbeitsgemeinschaft vereinigten Verbänden und der großen Sportgemeinde die segensreiche Arbeit der Arbeitsgemeinschaft vorpfeiften, sie zu Grabe getragen. Warum mußte dies geschehen? Darauf ist leicht eine Antwort zu geben. Weil der Bund Deutscher Radfahrer, mit seinen angeblich 100 000 Mitgliedern, die sonst noch im deutschen Vaterlande lebenden über 200 000 in bürgerlichen Rad-Sport-verbänden organisierten Radfahrer durch Auflösung der A.-G. zu zwingen glaubte, sich ihm anschließen zu müssen. In der Gemeinschaft waren nämlich neben dem B. D. R. noch die Deutsche Radfahrer-Union und der Sächsische Radfahrer-Bund gleichberechtigte Mitglieder und, da man diese auf Grund der Satzungen der A.-G. nicht ohne weiteres ausschließen konnte, löste man einfach, nachdem die Liquidation am 25. Februar durch Einspruch der D. R. U. und des Sachsen-Bundes nicht geglückt war, auf, da S. R. B. und D. R. U. zu diesem Zeitpunkt ein Interesse an dem Weiterbestehen der A.-G. nicht mehr hatten. Man gründete im Anschluß hieran den sogenannten Reichsbund deutscher Verkehrs-Sport-Verbände, dessen Gründungsmitglieder B. D. R., V. D. R. und A. D. A. C. sind und in dessen Satzungen man festlegte, daß diese drei Verbände als maßgebende Vertreter ihres Sportzweiges ein und für allemal nur aufgenommen werden dürften.

Wenn man nun auch schon in der Firmierung, nachdem man dem Groß der wirklichen Verkehrs-Sport-Verbände den Eintritt und die Mitarbeit verweigert, ein starkes Stück Ueberhebung und Anmaßung erblickt, so muß man sich fragen, was geschieht denn nun mit den außenstehenden Verbänden? Auch auf diese Frage haben die drei Gründer des Verkehrs-Bundes in ihren Programmpunkten schnell die Antwort erteilt, indem sie sagen, daß sich diese Verbände einfach, je nach ihrer Sportart, in den B. D. R. oder A. D. A. C. einzuschmelzen haben. Wenn dies auch an und für sich im Hinblick auf die gemeinsame Sache sehr zu begrüßen wäre, so müssen die Führer des Reichsbundes aus den Erfahrungen genau wissen, daß die Eigenart der einzelnen Verbände dies nie und nimmer zulassen wird. Man geht noch weiter, indem man den Behörden gegenüber diese Verbände einfach auf dem Papier von der Bildfläche verschwinden läßt und sich allein als maßgeblich für die betriebene Sportart hinstellt. Nach erfolgter Gründung des Verkehrs-Bundes haben sich nun auch noch der Verband Deutscher Radrennbahnen und der Bund Deutscher Radfahrer „verschmolzen“. Diese „Verschmelzung“ sieht aber eigenartig aus und bedeutet letzten Endes nichts weiter als das, was bisher zwischen den beiden Verbänden bestand, nämlich ein Kartell,

da beide Verbände nach wie vor unter ihrem Namen bestehen bleiben, lediglich aber ihren Vorständen wechselweise einen stellvertretenden Vorsitzenden zuteilen. Durch diese „Verschmelzung“ glaubt man sich berechtigt, sämtlichen Radfahrern, die außerhalb des B. D. R. stehen, die Benutzung aller deutschen Radrennbahnen zu Übungen und Veranstaltungen zu sperren. Das ist ein starkes Stück, denn wenn auch schon die Mitglieder des Verbandes Deutscher Radrennbahnen rechtlich mit ihrem Eigentum machen können, was sie wollen, so kann man über die moralische Tat etwas anderer Meinung sein. Außerdem bestehen neben den Verbandsbahnen, die zukünftig „Bundesbahnen“ genannt werden, auch noch Bahnen, die im Besitze der Städte sind, und es darf wohl ohne weiteres angenommen werden, daß die Städteverwaltungen sich den Verpflichtungen ihren Bürgern gegenüber, zu denen ja auch die Mitglieder der anderen Rad-Sport-Verbände gehören, bewußt bleiben. Weiter sind in verschiedenen Teilen des Reiches noch Bahnen der D. R. U., die selbstverständlich auch deutsche Bahnen sind, aber nicht unter die Vereinbarungen des B. D. R. mit B. D. R. fallen und somit weiterhin den außerhalb des sogenannten Reichsbundes stehenden Radfahrern Gelegenheit zur sportlichen Betätigung bieten werden. Die Vereinigung Deutscher Rad-Sport-Verbände, der nachstehende Verbände: Bayerisch-Württembergischer Radfahrer-Bund e. V., Deutsche Radfahrer-Union e. V., Deutscher Rad- und Motorfahrer-Verband „Concordia“ e. V., Hessisch- und Nassauischer Radfahrer-Bund e. V., Oberbayerischer Radfahrer-Verband e. V., Pfälzischer Radfahrer-Bund e. V., Radfahrer-Landesverband Württemberg, Sächsischer Radfahrer-Bund e. V., Verband Süddeutscher Radfahrer, Verband zur Wahrung der Interessen bayerischer Rad- und Motorfahrer e. V. mit über 150 000 Mitgliedern angehören, der Deutsche Motorradfahrer-Verband, der mit durchgreifendem Erfolg sich der Betreuung des Kraftsports widmet und der Arbeiter-Radfahrer-Bund „Solidarität“ mit über 300 000 Mitgliedern, dürften sich gegen jegliche Unterstellung durch den Reichsbund gegenüber den Behörden usw. zu wahren wissen. Diese Organisationen werden auch weiterhin, gegen ihren Grundsätzen, für eine gezielte Entwicklung der von ihnen vertretenen Sportarten und eine Interessenvertretung ihrer Mitglieder gegenüber Staat und Behörden eintreten, und wenn man aus der Geschichte den Schluß zieht, daß durch Terror das Gegenteil von dem erreicht wird, worauf hingearbeitet wird, so ist mit einer weiteren Erstarkung der außerhalb des sogenannten Reichsbundes stehenden Organisationen, die in Wort und Tat Zeugnis von einer ehrlichen Absicht abgelegt haben, die von ihnen vertretenen Sportarten zu fördern und zu pflegen, zu rechnen.

Wisch.

Bundesamtliche Mitteilungen

Bundesverwaltung: Max Bergmann, Bundesehrenpräsident und 1. Vorsitzender, Leipzig-Neuditz, Lilienstr. 21. Fernsprecher 60 299. — Kurt Landgraf, Schriftführer für Verwaltungs- und Sportangelegenheiten, Leipzig-Gohlis, St. Privatstr. 21. Fernsprecher 60 400 und 50 242 (Nebenstelle). — Johannes Rusche, Bundeszahlmeister, Leipzig-Neuditz, Dresdner Str. 62. Fernsprecher 60 400. — Paul Fuhrmann, Straßen- und Bahnrennfahrer, Leipzig-Gohlis, Mendestr. 28. — Bruno Hennig, Wanderfahrer, Leipzig-Neuditz, Konstantinstr. 5. Fernsprecher 25212. — Max Thielemann, Kunstrfahrer, Dresden 22, Leipziger Str. 82.

Bundesgeschäfts- und Kassensstelle: Richard Voigt, Leipzig, Reichelstr. 15, 1. Fernsprecher 27 913. Geöffnet von 8 bis 6 Uhr. Sonntags geschlossen. Alle Zuschriften und Zahlungen sind ausschließlich an die Bundesgeschäftsstelle zu richten. Postcheckkonto Leipzig 50229. Girokassenkonto 4649 Leipzig.

Rechtsbeirat: Rechtsanwälte Krause und Müller, Leipzig, Härtelstr. 27, II. Fernsprecher 13 756.

Presse: Kurt Landgraf, Leipzig-Gohlis, St. Privatstr. 21. Fernsprecher 60 400 und 50 242 (Nebenstelle).

Versicherung: Erste Allgemeine Unfall- und Schadens-Versicherungsgesellschaft, Dresden-A. 1, Marienstr. 50. Postcheckkonto Dresden Nr. 14678. (Alle Versicherungsangelegenheiten sind direkt an die Versicherung zu senden.)

Ehrenschiedsgericht: Vorsitzender: Arthur Klarner, Bundesehrenpräsident, Leipzig, Königsplatz 12. Fernsprecher 21 204.

Sportschiedsgericht: Vors.: Anton Puschner, Dresden-A. 19, Kyffhäuserstr. 3. (Ehrenschieds- sowie Sportschiedsgericht Angelegenheiten sind nur an die Vorsitzenden der Schiedsgerichte zu senden.)



Bundesvorstandssitzungen.

Die nächsten Bundesvorstandssitzungen finden in Leipzig, Hotel „Herzog Ernst“, Sahnelamm 1 (Fernsprecher 21 082) am 5. und 19. Juni, 3. und 17. Juli 1924 statt. Beginn der Sitzungen pünktlich 1/8 Uhr abends.

Erfcheinungstage der Bundeszeitung im Geschäftsjahr 1923/24.

Die Bundeszeitung wird voraussichtlich weiterhin an folgenden Tagen erscheinen: 1. Juli, 5. August und 1. September 1924. Aufnahmeschluss ist am 15. jeden Monats. Nr. 9 wird wegen des Bundestages erst am 5. August erscheinen.

Bestätigungen.

Als Bundesverein werden bestätigt:

A.-B. „Adler“ in Weida (Bez. 48). VA. Emil Gütler, Weida in Thür.
A.-B. „Weststern“ in Leipzig (Bez. 24). VA. Emil Vertram, Lampestr. 3.

Als bundesangehörige Vereine werden bestätigt:

A.-B. „Adelheid“ in Diethersdorf, Bezirk Leipzig (Bez. 41). VA. Martin Gläser, daselbst.

A.-B. „Triumph“ in Zwidau (Bez. 54), bisher Bundesverein. VA. Max Reinhold, Zwidau, Werkstättenstr. 5.

A.-Cl. „Sportfreie“ in Burkhardsdorf bei Kirchberg (Bez. 40). VA. Willy Chemnitz, Burkhardsdorf, Nr. 44.

Bundesbeitrag noch 4 Goldmark.

Die letzte Rate des diesjährigen Bundesbeitrags muß nunmehr zur Einziehung gelangen, damit der Bund Mittel erhält, die reichlichen sportlichen Veranstaltungen und auch unsere Bundeszeitung in der bisherigen Weise herausgeben zu können.

Die Mehrzahl unserer Mitglieder hat uns bisher trotz mancher Entbehrungen treu zur Seite gestanden und wird uns hoffentlich auch bei dieser letzten Rate durch recht baldige Einzahlung des Beitrags unterstützen. Zur bequemeren Zahlung fügen wir dieser Zeitung ein Postscheckformular bei und wollen sich die Bundesmitglieder derselben bedienen.

Nach erfolgter Zahlung erhalten Sie eine Quittungsmarke, die Sie auf dem hierfür zur Verfügung stehenden Raume auf der Mitgliedskarte aufkleben wollen. Mitglieder, welche sich noch in Geldnot befinden, erhalten einen Zahlungsausschub bis 1. August, nachdem kommen die Nachnahmen zuzüglich der Portis und Schreibgebühren in Höhe von 50 Pfg. zum Versand.

Leipzig, 1. Juni 1924.

Der Bundesvorstand.

Max Bergmann, Vorsitzender, Joh. Musche, Kassierer.

Bekanntmachungen der Geschäftsstelle.

Aus den Entgegnungen auf die Mahnung unseres Rechtsbestandes ist zu ersehen, daß viele Mitglieder der Meinung sind, mit der Papiermarkzahlung von 50 000 M. im August v. J. sei der Bundesbeitrag endgültig bezahlt. Dies ist ein großer Irrtum, denn mit diesem geringen Betrag zu Beginn der Inflationszeit war nichts anzufangen und müßte man eigentlich annehmen können, daß es keine Mitglieder gibt, die auf diese Anzahlung pochtend, die wertbeständigen Beitragszahlungen verweigern. Alle diesbezüglichen Anfragen können unmöglich beantwortet werden. Es wird erneut darauf hingewiesen, daß nur auf Grund der gezahlten 6 GM und der gleichlautenden Mitgliedskarte die Mitglieder Anrecht auf unsere Versicherung und den Bezug der Zeitung haben. Solange die Mitglieder ihre Pflichten nicht erfüllt haben, ruhen auch die Pflichten des Bundes. Ebenso kann der Bezug der Zeitung keine rückwirkende Kraft haben. Das Anrecht auf den Bezug der Zeitung erlangen die Mitglieder erst wieder vom Tage der Zahlung des Bundesbeitrages ab.

Aufnahme neuer Mitglieder. Neueintretende Mitglieder haben für die Zeit vom 1. Juni bis 30. September 1924 nur noch 6 GM. Beitrag und 1.20 GM. für Bundesabzeichen und Rückporto zu zahlen. Wiedereintretende Mitglieder zahlen 6.20 GM. Familienmitglieder 5.20 GM.; Jugendmitglieder 4.80 GM. Wiedereintretende Familienmitglieder oder Jugendliche je 4.20 GM.

Continentalkarten. Von diesen sind jetzt sämtliche Sektionen Deutschlands in beliebiger Anzahl zu haben zum Preise von 50 Pfg. das Stück.

Bundesabzeichen. Das Bundesabzeichen in alter Ausführung kostet 1 M. Das Jugendabzeichen kostet 60 Pfg. Bundesbesitzer 2 M., Bezirksvertreter 1.50 M., Ortsvertreter, Bezirks-Schriftführer, Kassierer und Fahrwarteabzeichen 1.25 M. Vereinsvorsitzender 1.25 M., Schriftführer, Kassierer und Fahrwart 1 M.

Bundesnadel. Preis der silbernen Nadel 2 M., der versilberten Nadel 1 M., der Emailnadel 70 Pfg.

Briefbogen. Es sind noch Briefbogen und Briefumschläge vorrätig, die nur den Kopfausdruck „Sächsischer Radfahrer-Bund, E. B.“ tragen. 1000 Briefbogen kosten 14 M., 500 Stück 7.50 M. 1000 Briefumschläge kosten 4.50 M., 500 Stück 2.50 M.

Die Hohe Schule des Rades. Dieses Werk, der Leitfaden für unsere Reigenfahrer, ist für den Preis von 14 M., inklusive Porto und Verpackung sofort lieferbar.

Bestellungen werden nur gegen Voreinsendung des Betrages, zuzüglich Porto, oder nur gegen Nachnahme erledigt.

Geldsendungen. Für alle Geldsendungen lautet die Anschrift: Bundeskasse des Sächsischen Radfahrer-Bundes, E. B., Postscheckkonto 50229, Amt Leipzig.

Zur genauen Beachtung!

Ich mache wiederholt darauf aufmerksam, daß alle Nummern „Der Radfahrer“ Ende des Monats von der Druckerei dem Postamt 10, Leipzig, zugestellt werden.

Die Mitglieder müssen sonach jeden 1. oder 2. eines Monats im Besitz der Zeitung sein, beim Ausbleiben einer Zeitung wollen sich die Bezahler der Zeitung stets an den Briefträger oder wenn dies nicht hilft, an die zuständige Postanstalt wenden, die „Den Radfahrer“ dem Briefträger zur Austragung übergibt. Nur wenn dort keine Abhilfe erzielt wird, so schreibe man unter Angabe des Bescheides, den man von der betreffenden Postanstalt erhielt, an die Geschäftsstelle des Bundes. Es ist aber nötig, daß die genaue Adresse jedes einzelnen Lesers genannt wird, der über unregelmäßige Lieferung zu klagen hat. Allgemeine Angaben (wie die Mitglieder unseres Vereins beklagen sich usw.) genügen nicht. Der Verlag wendet sich dann beschwerdeführend an Postamt 10, Leipzig, das wegen jeder einzelnen Beschwerde eine gründliche Untersuchung einleiten wird. Der dortige Postbote bzw. das dortige Postamt und der Leser werden dann von der Oberpostdirektion zur Klärung angefordert und zur Rechenschaft gezogen. Ich bitte daher, nur dann eine Beschwerde an mich zu richten, wenn man bereits beim Postamt des Wohnortes erfolglos vorstellig geworden ist.

In den seltensten Fällen trifft die Schuld die Geschäftsstelle, nur wenn die Nachnahmen uneingelöst zurückkommen, wird die Zeitung bis zum

Erfüllungstage der Zahlung gesperrt. Die Schuld an der Nichtbestellung trifft dann nicht den Bund, wie allseitig angenommen wird, sondern das Mitglied selbst. Man wolle diese Ursache wegen der letzten Ratenzahlung wohl beachten!
Richard Voigt.

Jugendamt

Liebe Jugendmitglieder!

Laut Beschluß des Bundesvorstandes ist euch allen die Mainummer der „Bundeszeitung“ zugestellt worden. Hoffentlich haben die Saumigen die beigelegte Zahlkarte benutzt und den Bundesbeitrag 4.20 GM. eingekassiert. Nur wenn alle Mitglieder ihrer Verpflichtung nachkommen, ist es möglich, daß eine dauernde Zusendung der „Bundeszeitung“ erfolgt. Es ist ein Opfer, welches die Bundeskasse bringt. Eure Pflicht ist nun, daß ihr euch dem Bund gegenüber dafür erkenntlich zeigt und für den Sachsenbund werbt und arbeitet.

Jedes Jugendmitglied sollte wenn irgend möglich den Jugendtag in Planitz am 8. bis 10. Juni besuchen.

Zahlreiche Veranstaltungen sind vorgesehen und alle Besucher werden auf ihre Kosten kommen.

8. Juni: Bundeswanderfahrt nach Planitz. Ziel: Bräutigams Gasthof vormittags 9—12 Uhr: Geschichtliche- und Hindernisfahrten, offen für Jugendliche und Erwachsene. Mittags 12 Uhr: Gemeinsames Mittagessen.

1—4 Uhr: Jugendtag. Meistbeteiligung der Gruppen wird ausgezeichnet. 5 Uhr: Radballspiele für Jugendmannschaften.

6. Juni, vormittags 8 Uhr: Besichtigung eines Steintohlenbergwerkes. Da eine Einfahrt in ein Bergwerk vorgesehen ist, muß sich jeder Teilnehmer mit alter Kleidung versehen.

Nachmittags 5 Uhr: Saalwettkämpfe u. a. Meisterschaft im Schießen für Jugendliche.

10. Juni: Rad-Wanderfahrt nach Schwarzenberg—Lauter oder Fußwanderung über Stein—Gartenstein, Prinzenhöhle—Schlema, Flossgraben-tour nach Aue.

Rechtzeitige Anmeldung wegen Uebernachtungsgelegenheit schnellstens an Herrn Albert Fischer Planitz, August-Bebelstr. 7. Derselbe nimmt auch die Anmeldungen für die Wettbewerbe entgegen.

4.—6. August: Jugendwanderung ab Leipzig über Frankenhäuser, Kyffhäuser, Feinkehle (die größte und schönste Höhle Deutschlands), Broden. Ende Juli: Dreitägige Radwanderung nach der Sächsischen Schweiz. Anmeldungen schnellstens an das Jugendamt. Wie jedes Jahr, erhalten auch diesmal die Teilnehmer einen Reisezuschuß aus der Bundeskasse.

Genau Ausschreibung mit Fahrplan, Startzeiten usw. geht jedem Teilnehmer baldigst zu.

Ferner ist am 5. Juli ein Jugendtreffen auf dem Vielhaus bei Eibentz geplant. 6. Juli: Fußwanderung nach dem Auersberg, dann über Zauschwenn, Steinbachtal nach Erlabrunn. Auch hier ist Anmeldung an das Jugendamt nötig.

Jugendmitglieder, auf zur Vorbereitung für den Bund und zum Jugendtag nach Planitz.

Jugendamt im S. N. B.

Baumann, Schöne, Leipzig-Deutsch, Weinbergstr. 9, 1.

Amtliche Bekanntmachungen

der Vereinigung Deutscher Radsporth-Vereine (V. D. R. V.), Schutzverband Deutscher Rad- und Kraftstradfahrer.

(Größte deutsche Radsporth-Organisation mit über 150 000 Mitgliedern.)

Geschäftsstelle: Hannover, Engelbosteler Damm 113.

Kontokonto: Hannoversche Bank, Postscheckkonto: (W. Schinner) Hannover Nr. 30425. Fernruf: Nord 8735.

Der am 13. April 1924 gegründeten Vereinigung Deutscher Radsporth-Vereine gehören folgende Verbände an:

Bayerisch-Württembergischer Radfahrer-Bund e. B., Hermann Baur, Pöndau-Neutin.

Deutsche Radfahrer-Union e. B., Hannover, Engelbosteler Damm 113.

Deutscher Rad- und Motorfahrer-Verband „Concordia“ e. V., Bamberg, Hauptwachtstr. 14.
 Hessisch- und Nassauischer Radfahrer-Bund e. V., Ferdinand Hesse, Trebur bei Gr.-Geran.
 Oberbayerischer Radfahrer-Verband e. V., Jos. Stihl, Gottmadingen bei Konstanz.
 Pfälzischer Radfahrer-Bund e. V., W. Berry, Ludwigshafen a. Rh., Kappestr. 14.
 Radfahrer-Landes-Verband Württemberg, Stuttgart, Kotebühlstr. 175.
 Sächsischer Radfahrer-Bund e. V., Leipzig, Reichelstr. 15.
 Verband Süddeutscher Radfahrer, G. Maier, Forzheim, Salierstr. 15.
 Verband zur Wahrung der Interessen bayerischer Rad- und Motorfahrer e. V., München, Landwehrstr. 20.

Das Präsidium besteht aus:

Präsident E. Westendorff, Hannover, Robertstr. 22; Fernspr.: Nord 4611.

Stellvertretende Präsidenten:

Stadtrat Johann Haas, Bamberg, Hauptwachtstr. 14; Fernsprecher 990.
 Max Bergmann, Leipzig-Co., Windscheidstr. 30; Fernsprecher 60 299.

Die Anschlussverbände werden gebeten, untereinander ihre Verbandszeitschriften auszutauschen und außerdem, falls noch nicht geschehen, ein Abonnement auf die amtlichen Organe:

„Sportblatt mit Radwelt“, Berlin S 14, Stallreiberstr. 34 und

„Allgemeine Sport-Schau“, Nürnberg, Luitpoldstr. 5,

eingugehen, sowie auch in ihren Reihen auf möglichst Verbreitung unserer amtlichen Organe zu wirken.

Die übrigen Mitglieder des Präsidiums werden in Kürze bekannt gegeben.

Vereinigung Deutscher Radfahrer-Verbände.

Das Präsidium:

Westendorff.

Sonntag, den 1. Juni 1924.

Großer Budissa-Preis, 170 km

Rund durch die Lausitz.

Start und Ziel: Zittau (siehe Ausschreibung „Bundeszeitung“ Nr. 6).

Sonntag, den 8. Juni 1924 (1. Pfingstfeiertag).

Rund ums Reußenland, 130 km.

Start und Ziel: Niederpölnitz (siehe Ausschreib. „Bundeszeitung“ Nr. 6).

Sonntag, den 15. Juni 1924.

Leipzig-Lauter, 120 km.

Start in Leipzig: Johannisplatz. Die Ausgabe der Rückennummern und Kontrollkarten erfolgt am Sonnabend, den 14. Juni von 5 bis 8 Uhr abends in Leipzig, Johannisplatz, Restaurant „Stadt Planen“, beim Bundeswirt Hugo Günnel. Das Quartieramt befindet sich ebenda.

Ausschreibung.

Sonntag, den 22. Juni 1924.

Klassische Dauerfahrt.

Rund durch Sachsen, 305 km

11. Wiederholung.

Veranstalter: Sächsischer Radfahrer-Bund e. V., Sport-Ausschuß.

Fahrleitung: Paul Fuhrmann, Bundesfahrwart, Leipzig.

Offen: Für alle Mitglieder des S. R. V., Klasse A und B und alle Mitglieder der Verbände, die dem „Verband Deutscher Radfahrer-Verbände“ angeschlossen sind. Jeder Teilnehmer muß im Besitz eines Sportausweises für 1924 sein, der beim Start vorzuzeigen ist. Gefahren wird in zwei Gruppen. — Gruppe 1: Alle Fahrer des S. R. V. mit Sportausweis für Klasse B 1924. — Gruppe 2: Alle Fahrer des S. R. V. mit Sportausweis

DUNLOP



Die Weltmarke bürgt für Qualität!

Für

Fahrräder u.

Motorräder

Schutz-



Marke

Bekanntmachungen des Sportauschusses

Bundes-Rennfahrwartamt.

Bundesrennfahrwart: Paul Fuhrmann, Leipzig-Gohlis, Mendestr. 28.

Um Verzögerungen zu vermeiden, werden die Bundesmitglieder höflichst ersucht, alle den Rennsport betr. Schriftstücke direkt an die obige Adresse zu richten. Alle Einsendungen müssen genaue Absender-Adresse enthalten, um Zeit und Geld zu ersparen.

Sportkalender 1924.

Datum	Veranstaltung	Veranstalter
1. Juni	Rund um die Lausitz	S. R. V.
8. Juni	Rund ums Reußenland	R. V. All Heil, Niederpölnitz
15. Juni	Leipzig-Lauter	R. V. Radlerlust, Lauter-Neuwelt
22. Juni	Rund durch Sachsen	S. R. V.
6. Juli	10-Rundenkampf (70 km)	R. V. Wanderlust, Auerbach
13. Juli	Dr. Strahlenpreis von Planitz	R. V. Edelweiß, Planitz
20. Juli	Bundesmeisterschaft im Vereinsmannschaftsfahren 50 km	S. R. V. u. Bezirk Auerbach
27. Juli	Rund ums Vogtland	R. V. Wettin-Habicht, Leipzig
3. Aug.	Großer Jubiläumspreis!	Bezirk Leipzig
10. Aug.	Rund um Leipzig	S. R. V.
24. Aug.	Zittau-Leipzig	Sportverein Borsdorf
31. Aug.	Varthe-Elbe-Preis	R. V. Rotay, Dresden
14. Sept.	Großer Rotay-Preis	

Lizenzen.

Bundesmitglieder, die im Jahre 1924 an sportlichen Wettbewerben teilnehmen wollen, müssen im Besitz einer Lizenz sein. Diesen für 1924 gültigen Sportausweis stellt der Bundesfahrwart für Bahn- und Straßenfahren auf Antrag, gegen Erstattung der Unkosten von 50 Rentenpfennigen, aus.

Die Anträge müssen enthalten: Den vollständigen Namen, Geburtstag, genaue Postadresse, Mitgliedsnummer, Bezirk und Verein, Klasse A oder B und ob der Antragsteller irgend welche Vergünstigungen von der Industrie erhält.

Per Nachnahme werden Lizenzen nicht ausgegeben und ohne den erforderlichen Lizenzbeitrag Anträge nicht beantwortet.

für Klasse A 1924, sowie alle Mitglieder der Verbände, die dem „Verband Deutscher Radfahrer-Verbände“ angeschlossen sind.

Strecke: Leipzig-Burgen-Dach-Weissen-Dresden-Kesselsdorf-Grumbach-Freiberg-Deberan-Chemnitz-Lichtenstein-Zwickau-süb. Pelikan-Meerane-Göbnitz-Altenburg-Dorna-Wachau-Probsteida-Leipzig (Ziel).

Start: Massenstart: Aufstellung am Start nach Aufstellung der Rennungen. Leipzig, Johannisplatz, Gruppe 1, früh pünktlich 3,30 Uhr und Gruppe 2, 3,45 Uhr. Wer nicht pünktlich da ist, startet mit Zeitverlust. Die Strecke bis Pausendorf wird neutralisiert.

Ziel: Leipzig-Probsteida.

Startgeld: 3 M., inkl. Einlay für Rückennummer und Armbinde. Wer Rückennummer und Armbinde bis Dienstag, den 24. Juni wieder zurückgibt, erhält 50 Pf. zurück.

Preise: Gruppe 1: Ehrenpreise im Werte von 100, 80, 70, 60, 50, 40, zweimal 30, dreimal 25, fünfmal 20 und viermal 15 M. — Gruppe 2: 1. Preis: 1 Diamantrennmachine, Modell 28, außerdem Ehrenpreise im Werte von 100, 80, 60, 50, 40, 30, 30 und 20 M. Dem Sieger in jeder Gruppe Kranz mit Schleife. Außer den Preisträgern erhält jeder Teilnehmer in seiner Gruppe, der 25 Proz. zur Fahrzeit des Siegers das Ziel erreicht, eine Erinnerungsmedaille am grün-weißen Bande.

Nennungen: Mit genauer Adresse, Landes- und Vereinszugehörigkeit, Lizenznummer und beigelegtem Startgeld, sind zu richten an Paul Fuhrmann, Leipzig-Gohlis, Mendestr. 28.

Nennungsfrist: Montag, den 16. Juni, abends 6 Uhr. Nachnennungen nur mit 50 Proz. Aufschlag, die jedoch nicht im Programm veröffentlicht werden. Bei Anträgen ist Rückporto beizufügen.

Einschreibkontrollen: Dresden u. Zwickau mit je 15 Min. Zwangspause. Siegerverkündung und Preisverteilung von abends 6 Uhr an im „Gasthof Probsteida“, daselbst großes Sportfest, veranstaltet vom Bezirk Leipzig, zu Ehren der Fahrteilnehmer.

Allgemeines: Das Quartieramt befindet sich in Leipzig, Dorotheenplatz, „Restaurant Buchholz“. Dort werden auch die Startkarten, Rückennummern und Armbinden ausgegeben. Die Blombierung der Räder erfolgt von nachmittags 5 bis 8 Uhr im selben Lokal. Gefahren wird nach den Wettfahrbestimmungen des S. R. V. und lehnt der Veranstalter jede Verantwortung ab. Jeder Fahrer fährt auf eigene Rechnung und Gefahr und hat die Anweisungen der behördlichen Organe und der Streckenkontrolleure zu befolgen. Jede Unterstützung außerhalb der Kontrolle, Führung durch Begleitfahrer, Radwechsel und Abkürzen der Strecke ist verboten und zieht

Preisverlust nach sich. Zeitverlust an Bahnübergängen wird nicht vergütet. Das Rennen findet bei jeder Witterung statt.

Proteste sind dem Fahranschuß unmittelbar nach dem Rennen schriftlich, gegen Hinterlegung der Gebühren von 10, 20 oder 30 M., in erster, zweiter oder dritter Instanz abzugeben.

Änderungen vorbehalten.

Der Sportanschuß des S. N. B.

Führmann. Hennig. Thielemann. Landgraf.

Alte Herren-Sahrt.

Am gleichen Tage des Rennens „Rund durch Sachsen“ findet auf der Strecke Zwickau—Meerane—Altenburg—Borna—Wachau—Probstheida ein Rennen für Alte Herren statt. Gefahren wird in zwei Gruppen. Gruppe 1 von 40 bis 48 Jahre und Gruppe 2, alle Alten Herren über 48 Jahre.

Start: Gruppe 1: 10,45 Uhr. Gruppe 2: 10,30 Uhr.

Startgeld: 2 M. inkl. Einlag für Rückennummer.

Preise: In jeder Gruppe drei Ehrenpreise im Werte von je 25, 20 und 15 M.

Bei ungenügender Beteiligung kann das Rennen abge sagt werden. Im übrigen gelten dieselben Bestimmungen, wie für die „Rund durch Sachsen“-Teilnehmer.

Paul Fuhrmann, Bundesfahrwart für Straßensfahren.

Voranzeige.

Die Bundesmeisterschaft im Vereins-Mannschaftsfahren über 50 km auf der Straße, findet anlässlich des Bundesfestes Sonntag, den 20. Juli 1924 auf der Strecke Freiberg—Weißborn—Frauenstein—Kleinobritzsch—Hintersdorf—Preßschendorf—Obercolumnitz—Grüßenburg—Raundorf—Halsbach—Freiberg statt. Die Ausschreibung erfolgt in der nächsten Nummer der „Bundeszeitung“.

Paul Fuhrmann, Bundesfahrwart für Straßensfahren.

Strecke: Planitz, Bogtsgrün, Irfersgrün, Lengensfeld, Rodewisch, Nothenkirchen, Varenwalde, Kirchberg, Willau, Schedelwitz nach Planitz. Die Strecke muß zweimal durchfahren werden.

Start: Früh 6 Uhr, Schauers Gasthof in Planitz, Aufstellung am Start nach Eingang der Nennungen.

Ziel: Planitz, Schauers Gasthof.

Startgeld: 3 M., die einbehalten werden.

Preise: Klasse A. 1. Preis eine komplette Rennmaschine, 2. Preis ein kompletter Rennrahmen, 3. Preis ein Freilaufhinterrad mit Schlauchreifen, 4. Preis ein Vorderrad mit Schlauchreifen usw.

Preise: Klasse B. 1. Preis eine komplette Rennmaschine, 2. Preis ein kompletter Rennrahmen, 3. Preis ein Freilaufhinterrad mit Schlauchreifen, 4. Preis ein Vorderrad mit Schlauchreifen usw. Außerdem den Siegern beider Klassen Kranz mit Schleife. Altersfahrer über 35 Jahre erhalten Extrapreise und fahren nur eine Runde.

Nennungen: Mit genauer Adresse, Vereinszugehörigkeit, Lizenznummer, beigefügtem Startgeld und ob Klasse A oder B, sind zu richten an: Albert Fischer, Planitz-R., Aug. Bebelstr. 7. Bei Anfragen ist Rückporto beizufügen.

Nennungs-schluss: Montag, den 6. Juli 1924. Nachnennungen 50 Proz. Aufschlag.

Allgemeines: Jeder Teilnehmer ist verpflichtet, eine halbe Stunde vor dem Start zu erscheinen. Gefahren wird nach den Wettfahrbestimmungen des S. N. B. und lehnt der Veranstalter jede Verantwortung ab. Die Wegebvorschriften sind genau einzuhalten. Jeder Fahrer fährt auf eigene Rechnung und Gefahr und findet das Rennen bei jeder Witterung statt.

Empfang der auswärtigen Fahrer am Sonnabend, den 12. Juli 1924, nachmittags von 5 Uhr an in Schauers Gasthof.

Bei rechtzeitiger Nennung werden, soweit wie möglich, Freiquartiere zugeführt. 30 Proz. der Teilnehmer erhalten Preise.

Der Wettfahranschuß:

Paul Müller, 1. Fahrwart. Albert Fischer, 1. Vorf.

KOMET

Freilaufnabe

Für jeden Radfabrer **die Beste**

Lamellen-Bremse mit doppelseitiger Bremsdruckabnahme, daher größte Sicherheit beim Fahren. • Das bekannte seitliche Abgelenken des Hinterrades bei Schräg- und schräglagerter Fahrbahn ausgeschlossen.



STEMPEL-WERK ★ FRANKFURT AM MAIN

Ausschreibung.

Sonntag, den 6. Juli 1924.

Zehn-Runden-Rampf Auerbach-Salkenstein, 70 km.

Veranstalter: N. B. „Wanderlust“, Auerbach i. Vogtl.

Offen: Für alle Ehrenpreisfahrer des S. N. B. mit Sportausweis 1924.

Strecke: Auerbach—Alte Falkenstein Str.—Augustusruh—Wartburg—Falkenstein—Elfeld—Elfeld Str.—Elfeld—Mühlgrün—Auerbach. Diese Strecke ist zehnmal zu durchfahren.

Start: Massenstart früh 6 Uhr am „Schützenhaus“, Auerbach.

Ziel: Ebenda.

Startgeld: 2 M., die einbehalten werden.

Preise: Ehrenpreise im Werte von 60, 50, 40, 30, 25, 20, 15 und 10 M., außerdem erhält jeder Fahrer, welcher keine volle Runde zurücklegt, eine Erinnerungsmedaille.

Nennungen: Mit genauer Adresse, Vereinszugehörigkeit, Lizenznummer und beigefügtem Startgeld sind zu richten an E. Dörfel, Auerbach i. Vogtl., Ottostr. 17.

Nennungs-schluss: Sonntag, den 23. Juni 1924.

Nennungen ohne Startgeld und Nachnennungen werden nicht anerkannt. Bei Anfragen ist Rückporto beizufügen.

Allgemeines: Die Teilnehmer sind verpflichtet, eine halbe Stunde vorher am Start zu erscheinen. Wer beim Aufruf nicht da ist, startet mit Zeitverlust. Gefahren wird nach den Wettfahrbestimmungen des S. N. B. und lehnt der Veranstalter jede Verantwortung ab. Die behördlichen Wegebvorschriften sind einzuhalten. Jeder Fahrer fährt auf eigene Rechnung und Gefahr und findet das Rennen bei jeder Witterung statt.

Paul Fuhrmann, Bundesfahrwart für Straßensfahren.

Der Wettfahranschuß:

Emil Dörfel, 1. Vorf. Paul Wöckel, 1. Fahrwart.

Ausschreibung.

Sonntag, den 13. Juli 1924.

Großer Straßenpreis von Planitz um den Salem-Gold-Preis, 100 km.

Veranstalter: N. B. „Edelweiss“, Planitz, Bundesverein im S. N. B.

Offen: Für alle Fahrer des S. N. B. Klasse A und B, die im Besitze einer Lizenz von 1924 sind.

Bundes-Sechs-Stunden Kontrolltouren.

Die Beteiligung an den Bundes-Sechs-Stunden-Kontrolltouren lag bedauerlicherweise weit hinter den Beteiligungsziffern der Vorjahre zurück. Ueber 250 Nennungen waren weniger zu verzeichnen als im Jahre 1923. In der Gruppe 2b), Ostsachsen, mit Start und Ziel in Baugen, war nicht eine einzige Nennung abgegeben, während in Gruppe 3c), Vogtland, mit dem Start in Auerbach nur die Nennung eines Kriegsbeschädigten abgegeben wurde. Im allgemeinen kann die Fahrt noch als vollkommen gelungen bezeichnet werden, da uns ein prächtiger Frühlingstag beschieden war. Die Befegung in den Kontrollen und der Strecken war musterhaft und sage ich nochmals hierdurch allen Mitarbeitern besten Dank. Nachstehend lassen wir die einzelnen Ergebnisse folgen:

Gruppe 1, Nordwestsachsen, Start in Paunsdorf.

1. Preis:

1. B. Günther, Leipzig, 5:6:0:1; 2. O. Müller, Gerichshain, 5:6:0:2; 3. F. Fischer, Leipzig, 5:20:16:1; 4. B. Adler, Throna, 5:20:16:2; 5. S. Schindler, Paunsdorf, 5:20:16:3; 6. M. Hartmann, Leipzig, 5:20:16:4; 7. B. König, Sommerfeld, 5:20:16:4; 8. W. Rohland, Leipzig, 5:24:15; 9. S. Henne, Leipzig, 5 Proz. Altersvera., 5:36:30; 10. E. Franke, Müllau, 5:40:10; 11. C. Kruber, Leipzig, 5:40:10:1; 12. S. Müller, Porsdorf, 5:40:10:2; 13. E. Adler, Throna, 5:45:30; 14. A. Lorenz, Leipzig, 5 Proz. Altersvera., 5:49; 15. W. Streller, O. Ritzschka, 5:50; 16. A. Döring, Leipzig, 5:50:0:1; 17. Jul. Pöschel, Leipzig, 5:50:1; 18. Fritz Schneider, Leipzig, 5:50:6; 19. G. Hörl, Leipzig, 5:57:30; 20. S. Lentzsch, Leipzig, 5:59:30; 21. Martin Hennig, Belgershain, 5:59:50.

2. Preis (Ziel Wachau):

1. S. Pönitzsch, Vertib, 10 Proz. Altersvera., 6:5, 5:28:30; 2. G. Jaumheil, Leipzig, 5:40; 3. R. Adler, Leipzig, 5:41; 4. Fr. Dersiger, Leipzig, 5:41; 5. R. Jehring, Leipzig, 5:41; 6. A. Kiersel, Leipzig; 7. P. Papsdorf, Leipzig, 5:43; 8. Joh. Decht, Leipzig, 5:58; 9. Fritz Bled, Leipzig, 5:35; 10. R. Pöschel, Leipzig, 5:35.

Gruppe 2a, Ostsachsen (Start: Dresden-Bühlau).

1. Preis:

1. E. Schwedler, 5:12:37; 2. O. Schnelle, 5:13:39; 3. W. Dittmar, 5:20:42:3; 4. A. Eichhorn, 5:22:32; 5. E. Hartmann, 5:22:32; 6. M. Gullig, 5:24:0; 7. G. Schlenkrich, 5:24:0; 8. W. Steinert, 5:32:22; 9. A. Braunsch, 5:32:24; 10. F. Ehrlich, 5:35:12; 11. S. Nordhoff, 5:42:22; 12. Joh. Wigel,

Bundeskameraden!

Berücksichtigt die Inserenten unserer Bundeszeitung. Kauft nur deutsche Erzeugnisse.

5:42:22; 13. R. Babisch, 5:42:22; 14. B. Steiger, 5:43:48; 15. B. Schnelle, 5:43:48; 16. R. Kerschmar, 5:47:55; 17. W. Voigt, 5:47:55; 18. E. Hennig, 5:57:13; 5. Proz. Altersberg. — 5:40:13; 19. E. Schmiegel, 5:58:42; 20. R. Eckard, 5:59:0.

3. Preis:

1. R. Schiemann jun., 4:33; 2. M. Pfühner, 4:50; 3. R. Zachse, 4:50; 4. O. Ziegert, 5:06; 5. H. Schwan, 5:49.

Gruppe 3a, Südwestschaffen (Start in Zwickau).

1. Preis:

1. R. Schuster, Pichtentanne, 5:42; 2. W. Griefke, Oberrothenbach, 5:43; 3. B. Hartmann, Pichtenstein, 5:44; 4. S. Pfefferkorn, Pichtenstein, 5:48; 5. W. Pfefferkorn, Pichtenstein, 5:57; 6. W. Sanger, Zwickau, 5:59.

Gruppe 3b, Oberes Erzgebirge (Start in Mittweida).

1. Preis:

1. Theo Moreth, Mittweida, 4:54; 2. W. Werner, Mittweida, 4:56.
Paul Fuhrmann, Bundesfahrwart.

Voranzeige.

Aus Anlaß seines 30jährigen Stiftungsfestes veranstaltet der Radfahrverein „Wettin-Sabicht“ am 3. August d. J. ein Jubiläumsrennen, das mit wertvollen Preisen ausgerüstet ist. Das Rennen führt über die Strecke Leipzig — Pomßen — Lamsfeld — Rochlitz — Mittweida — Burgstädt — Hartmannsdorf — Penig — Froburg — Vorna nach dem Ziel Leipzig. Die an der Strecke liegenden Bezirke und Vereine werden gebeten, diesen Tag für den Veranstalter freizuhalten, damit ein voller Erfolg gesichert ist.

Der Sportausschuß des S. R. V.

Paul Fuhrmann, Bundesfahrwart.

Großer Richard-Greifling-Preis, 100 km.

Am Sonntag, den 4. Mai fand das alljährlich zur Austragung kommende „Rund um Zwickau-Rennen“ des S. R. V. „Sazonia“ in Zwickau statt. Das Rennen findet stets als Bundesrennen vom Sportausschuß des S. R. V., offen für alle S. R. V.-Fahrer genehmigt, statt. Am Start waren daher alle bekannten Fahrer des S. R. V. vertreten. Circa 100 Fahrer der A- und B-Klasse stellten sich dem Starter. Strömender Regen hatte die Straßen stellenweise in einen Morast verwandelt, so daß an Fahrer und Material hohe Anforderungen gestellt wurden. Schwere Stürze waren die teilweise unausbleibliche Folge und kam dadurch so mancher ausschließliche Fahrer um seinen Erfolg. Die gefahrenen Zeiten sind aber trotz der schlechten Wegeverhältnisse gute zu nennen. An der gesamten Rennstrecke, besonders in den früheren Orten, wurde die Rennstrecke durch dichte Zuschauergruppen besetzt. Ganz besonders groß war die Zahl der Zuschauer in Meerane, ebenso in Glauchau. Das Ziel in der Parkstraße in Zwickau war in musterhafter Weise durch die städtische Feuerwehr und Schutzmännerschaft abgesperrt und machte einen imposanten Eindruck. Eine nach tausenden zählende Zuschauermenge erwartete hier das Eintreffen der Fahrer. Der Fahrer Paul Günther, Leipzig, kam durch einen bei Wosel erlittenen Rahmenbruch um seinen sicheren Sieg in der A-Klasse. Günther fuhr auf dem gebrochenen Rahmen noch bis zum Ziel, ein Beweis sportlichen Ehrgeizes. Der Überleitungswagen wurde in dankenswerter Weise von Herrn Fabrikant Raid, Zwickau, und ein Kontrollwagen von der Datsch-Kleinmotofabrik in Zwickau zur Verfügung gestellt.

Leider mußten mehrere an den ersten Plätzen liegende Fahrer wegen Verstoß gegen die Wettfahrbestimmungen distanziert werden und kamen so um ihren sicheren Sieg und ihren schönen Preis. Es können die Fahrer deshalb immer und immer wieder nur ermahnt werden, sich an die Bestimmungen zu halten und ordnungsgemäß und fair zu fahren, denn der Sportausschuß des S. R. V. hat zu allen Rennen einen Geheimkontrolldienst eingerichtet, um dem Treiben gewisser Fahrer energisch entgegenzusteuern. Dem Veranstalter S. R. V. „Sazonia“, Zwickau, und den Richard-Greifling-Cigaretten-Werken sei noch besondere Anerkennung und Dank für die Beschaffung der wertvollen Preise ausgesprochen. Sicherlich werden alle Sieger befriedigt nach Hause gegangen sein.

Die genauen Resultate waren folgende:

A-Klasse: 1. O. Müller, 3:51:16; 2. Paul Günther, 3:53:03; 3. Fischer, 4:01:44; 4. Eppert, 4:01:44 (1 Lg.); 5. Gänzel, 4:01:44 (2 Lg.); 6. Grünert, 4:02:9; 7. Eifermann, 4:08:56; 8. Strobel, 4:08:56 (1 Lg.); 9. Köhner, 4:08:56 (2 Lg.); 10. Wöberich, 4:12:40; 11. Wühlmann, 4:19:40; 12. Ort, 4:23:08.

B-Klasse: 1. Hartmann, 3:54:23; 2. Strobel, 3:57:14; 3. Cued, 4:0:3; 4. Moreth, 4:0:58; 5. Kolewa, 4:1:6; 6. Doier, 4:2:35; 7. Fauststein, 4:4:40; 8. Schneider, 4:6:22; 9. Glina, 4:7:23; 10. Heinald, 4:8:19; 11. Chemnitzer, 4:8:25; 12. Scheer, 4:8:50; 13. Fahr, 4:12:5; 14. Ran, 4:12:15; 15. Schwabe, 4:14:34; 16. Schuster, 4:15:2; 17. Ludwig, 4:15:5; 18. Fuhs, 4:15:17; 19. Rudert, 4:16:31; 20. Puschmann, 4:17:31; 21. Trusch, 4:17:43; 22. Böhm, 4:18:41; 23. Dittmar, 4:19:2; 24. Franze, 4:20:0; 25. Böcher, 4:20:52.
R. V.

Bundes-Wanderfahrwartamt.

Bundeswanderfahrwart: Bruno Hennig, Leipzig-Reudnitz, Konstantinstr. 5. Fernsprecher 25 212.

Ausschreibung zur Bundestags-Wanderfahrt am 19. oder 20. Juli 1924

nach der Feststadt Freiberg.

Die vorjährigen Unannehmlichkeiten haben mich bewogen, zur Hebung des Interesses für das Wanderfahren eine vorzügliche Neuenerung für den Bundestag herauszubringen in Form einer wahrhaft künstlerischen Porzellan-Medaille mit versilberter Einfassung und einer Nadel, damit die Medaille an der Brust getragen werden kann.

Auf der Vorderseite der in Dresden angefertigten Medaille, befindet sich eine Erinnerung an den diesjährigen Bundestag, auf der Rückseite das historische Schwedendenkmal der Stadt Freiberg.

Wer sollte da noch zögern, sich durch eine kleine herrliche Radtour dieses einzig dastehende Erinnerungszeichen zu eigen zu machen?

Die Bedingungen sind leicht zu erfüllen. Mitglieder oder Freunde unseres Bundes, welche an der Wanderfahrt teilnehmen wollen, haben unter genauer Angabe des Namens, des Wohnortes und der Straße mittelst Postschekes an Bundeswanderfahrwart Bruno Hennig, Leipzig-R., Konstantinstr. 5, Amt Leipzig Konto 58585, den Betrag von 1 RM. bis spätestens 10. Juli einzusenden, worauf ihnen die Einschreibekarten sofort zugehen.

Vorschrift: Die letzten 30 km nach der Feststadt sind am Beginn der Fahrt, an einem eisenbahnlosen Ort und bei der Ankunft in Freiberg durch eine einwandfreie Person unter genauer Zeitangabe auf der Karte zu bestätigen. Die Medaillen werden sofort bei der Ankunft in Freiberg ausgegeben resp. zu folgenden Zeiten: Sonnabend abends 6—8 Uhr und Sonntag früh 8—11 Uhr am Ziel, „Gastwirtschaft Branhof“.

Freiswanderfahrt nach Höckendorf.

Am 6. Juli findet eine Wanderfahrt des Kreises 3 nach „Gasthof Höckendorf“ bei Glauchau statt. Dieselbe ist offen für alle Kreise. Chemnitz startet früh 6 Uhr am Wilhelmsplatz.

Die Erinnerungsfeier am Denkmal in Höckendorf findet zwischen 10 und 11 Uhr statt und wollen sich die Teilnehmer beiseitigen, bis 10 Uhr dort einzutreffen, damit die Feier durch Nachzügler nicht gestört wird.

Um recht zahlreiche Beteiligung an beiden Fahrten bittet Bruno Hennig, Bundestourenfahrwart, Leipzig-R., Konstantinstr. 5, I.

Bundes-Runstfahrwartamt.

Bundeskunstfahrwart: Max Thielemann, Dresden 22, Leipziger Straße 82.

Ausschreibung

für die Wettbewerbe zum 33. Bundestag in Freiberg 1924 vom 19. bis 22. Juli.

1. Preis- und Blumentorfo.

Sonntag, den 20. Juli, mittags 12 Uhr.

Aufstellung: Am Braunkohlenforschungsinstitut, Leipziger Straße. Korsofstraße: Leipziger Straße — Schloßstraße — Burgstraße — Erbische Straße — Poststraße — Vertheilsdorfer Straße — Humboldtstraße — Bahnhofstraße — Bernerplatz — Bernerstraße — Kornstraße — Petersstraße — Chemnitzer Straße. Auflösung am „Schützenhaus“.

Anschließend: Aufstellung aller beteiligten Banner; Dankesworte unseres 1. Bundespräsidenten Herrn Bergmann an die Korsofteilnehmer; Ueberreichung der Bannerschleifen als Angebinde für die beteiligten Banner durch den Jubelbezirk Freiberg.

Gruppe A.

Abteilung 1: Für alle Bundesvereine bis 25 Mitglieder. — Renngeld 5 M. — 5 Ehrenpreise: 60, 40, 30, 20, 15 M.

Abteilung 2: Für alle Bundesvereine über 25 Mitglieder. — Renngeld 5 M. — 5 Ehrenpreise: 75, 60, 40, 30, 20 M.

Die Entfernung vom Festort über 15 km wird mit gewertet. Für Gruppe A 3 Sonderpreise für schönsten Blumen- und Radschmuck im Werte von 40, 30 und 20 M.

Gruppe B.

Abteilung 1: Für alle bundesangehörigen Vereine bis 35 Mitglieder. Renngeld 5 M. — 4 Ehrenpreise: 50, 40, 30 und 20 M.

Abteilung 2: Für alle bundesangehörigen Vereine über 35 Mitglieder. Renngeld 5 M. — 4 Ehrenpreise: 60, 40, 30 und 20 M.

Die Entfernung vom Festort über 15 km wird mit gewertet. Für Gruppe B 3 Sonderpreise für schönsten Blumen- und Radschmuck im Werte von 30, 20 und 15 M.

Gruppe C.

Blumenschmuckgruppen: Offen für alle Vereine, die durch Blumenschmuck und Dekoration etwas Besonderes zu einem Gesamtbild vereinigen. Renngeld 5 M. — 3 Ehrenpreise: 80, 60 und 40 M.

Die Entfernung vom Festort über 15 km wird mit gewertet.

Gruppe D.

Kostümgruppen: Offen für alle Vereine, welche durch Kostümierung ihrer Fahrer ein Gewerbe oder etwas aus Vergangenheit und Gegenwart darstellen. Nicht unter 10 Teilnehmern, gleichviel, welchem Verbands dieselben angehören. — Renngeld 5 M. — 3 Ehrenpreise: 50, 40 und 30 M. Die Entfernung vom Festort über 15 km wird mit gewertet.

Gruppe E.

Offen für alle Vereine, welche dem S. R. V. nicht angehören. Blumen- und Radschmuck sowie Kostüm wird mit gewertet. — Renngeld 5 M. — 3 Ehrenpreise: 25, 20 und 10 M.

Die Entfernung vom Festort über 10 km wird mit gewertet.

Gruppe F.

Offen für alle Einzelfahrer oder Gruppen auf Hoch-, Nieder- oder Dreirad, auch Mehrsitzer, die in bezug auf Schmückung ihrer Räder in Wettbewerb treten. — Renngeld 3 M. — 3 Ehrenpreise: 30, 20 und 10 M.

Die Wettfahrbestimmungen des S. R. V. sind maßgebend. Folgende wichtige Punkte sind besonders zu beachten:

1. Der vorchriftsmäßige Fahranzug ist der Gala-, Sport- oder Vereinsanzug mit Bundes- oder Vereinsmütze.
2. Es sind beim Korso nur Bundes- und Vereinsabzeichen anzulegen.
3. Die Fahrräder müssen in besonders sauberem Zustande sein.
4. Fahrer in unsportmäßiger Kleidung sind von der Korsoabteilung ausgeschlossen.

Die Rennungen müssen enthalten: Vollständigen Vereinsnamen, Ort und Bezirk, ob mit oder ohne Banner, Anzahl der Teilnehmer, Bundes- oder bündesangehöriger Verein, genaue Angabe, in welcher Gruppe gestartet wird, Kilometerentfernung vom Festort, Höhe des Renngeldes, unterzeichnet vom Vorsitzenden und dem Fahrwart, Vereinsstempel.

Der Rennung ist das Startgeld unbedingt beizufügen, sonst findet dieselbe keine Beachtung. Rennungsschluss bis mit 10. Juli für alle Bundesstags-Wettbewerbe an das Kunstfahrwartsamt des S. R. V. Verspätet eingehende Rennungen finden keine Berücksichtigung.

Die Festauffahrt wird eröffnet durch den Ehrenauschuss, ihm folgt der Bundesvorstand, Bundesfahrwarte mit Bundesbanner, sämtliche im Wagen, anschließend alle Vereine im Wettbewerb, diesen folgen alle Teilnehmer außer Wettbewerb per Rad, dann zu Wagen. Innerhalb der Wettbewerbsgruppen sind Geschirre und Kraftfahrzeuge ausgeschlossen. Die in Wettbewerb tretenden Vereine haben rechtzeitig um 12 Uhr am Stellplatz einzutreffen. Beginn der Wertung 1/2 Uhr.

Die bei Aufstellung eingenommene Fahrweise ist bei der Korsofahrt beizubehalten. Scheiden während der Fahrt Teilnehmer aus, so werden selbige abgewertet. Vereine mit weniger als 1 Fahrer und 6 Mann sind vom Wettbewerb ausgeschlossen. Jeder Korsoabteilnehmer muss im Besitze eines Bundesfestabzeichens sein. Um jedem beteiligten Banner eine Bannerschleife als Erinnerung überreichen zu können, wird dringend gebeten, gleichviel, ob in oder außer Wettbewerb, jedes Banner extra mit genauer Vereinsadresse an Herrn Bernh. Melwagen, Freiberg i. S., Wernerplatz 10, per Postkarte bis mit 1. Juli zu melden. Nicht angemeldete Banner können bei Verteilung der Bannerschleifen keine Berücksichtigung finden. Bitte den Nennungsstermin 10. Juli streng zu beachten. Bei Eintreffen der Vereine am Korsofestplatz muss jeder angeben können, in welcher Gruppe er genannt hat, um so den Festkorso-Ordner die Aufstellung zu erleichtern.

Rennungen sind zu richten an das Kunstfahrwartsamt Mag. Thielemann, Dresden 22, Leipziger Straße 82, II.

2. Saalwettbewerbe.

Die Ausscheidungskämpfe und Vorwettbewerbe für alle ausgeschriebenen Saalkonkurrenzen finden Sonnabend, den 19. Juli, nachm. 2 Uhr, im „Bayerischen Garten“ statt. Zu den Meisterschaften sind alle diesjährigen 1. und 2. Kreismeister, sowie der vorjährige Bundesmeister startberechtigt. Fahrzeit ist bei jedem einzelnen Wettbewerb vorgemerkt. Die beiden besten Mannschaften aus jedem Wettbewerb starten am Sonntag, den 20. Juli, nachm. 4 Uhr, zum Brunnensaalfest. Die in Frage kommenden Mannschaften werden am Kommerzabend bekannt gegeben. Fahrfläche beider Säle 12 x 14 m. Die Kreisfahrwarte werden gebeten, nach Abhaltung ihrer Kreisfeste sich umgehend mit dem Kunstfahrwartsamt in Verbindung zu setzen, zwecks Eingabe der 1. und 2. Kreismeister in den einzelnen Wettbewerben. Siegerverkündung und Preisverteilung Montag, den 21. Juli, abends 9 Uhr, im „Hotel zum Schwarzen Koch“.

1. Einerkunstfahren um die Meisterschaft des S. R. V. (Hoch- oder Niederrad). — Fahrzeit 6 Min. — Startgeld 3 M.

Dem 1. Sieger: Meisterschaftszeichen, Ehrenpreis von 30 M. und Plakette.

Dem 2. Sieger: Ehrenzeichen und Ehrenpreis von 20 M.

Dem 3. Sieger: Ehrenpreis von 15 M.

2. Zweierkunstfahren um die Meisterschaft des S. R. V. (Hoch- oder Niederrad). — Fahrzeit 6 Min. — Startgeld 4 M.

Dem 1. Sieger: 2 Meisterschaftszeichen, Ehrenpreis von 50 M. und Plakette.

Dem 2. Sieger: 2 Ehrenzeichen, Ehrenpreis von 30 M.

Dem 3. Sieger: Ehrenpreis von 20 M.

Die Plaketten der ersten Sieger, Nr. 1 und 2, sind als Urkunde für den Verein, welchem die Fahrer angehören, bestimmt.

3. Sechser-Niederrad-Kunstreiten um die Meisterschaft des S. R. V., Klasse A. — Fahrzeit 8 Min. — Startgeld 5 M. — Der Sieger hat Anrecht auf den Fichtel- & Sachs-Wanderpreis, derselbe muß dreimal beliebig gewonnen werden. Verteidiger: R. Cl. „Pfeil“, Lichtentanne.

Dem 1. Sieger: 6 Meisterschaftszeichen, Ehrenpreis von 80 M. und Bundesplakette.

Dem 2. Sieger: 6 Ehrenzeichen, Ehrenpreis von 60 M. und Plakette.

Dem 3. Sieger: Ehrenpreis von 40 M. und Urkunde.

4. Achter-Niederrad-Kunstreiten um die Meisterschaft des S. R. V. Fahrzeit 8 Min. — Startgeld 6 M.

Dem 1. Sieger: 8 Meisterschaftszeichen, Ehrenpreis von 100 M. und Bundesplakette.

Dem 2. Sieger: 8 Ehrenzeichen, Ehrenpreis von 75 M. und Plakette.

Dem 3. Sieger: Ehrenpreis von 60 M. und Urkunde.

5. Achter-Niederrad-Schulreiten um die Meisterschaft des S. R. V. Fahrzeit 8 Min. — Startgeld 4 M. — Dem Sieger Anrecht auf den vom R. Cl. Meerane gestifteten Wanderpreis. Verteidiger: D. R. Cl. „Adler“.

Derselbe muß dreimal hintereinander oder dreimal beliebig gewonnen werden.

Dem 1. Sieger: 8 Meisterschaftszeichen, Ehrenpreis von 50 M. und Bundesplakette.

Dem 2. Sieger: 8 Ehrenzeichen, Ehrenpreis von 30 M. und Plakette.

Dem 3. Sieger: Ehrenpreis von 20 M. und Urkunde.

6. Zweier-Radballspiel um die Meisterschaft des S. R. V. Spielzeit 15 Min.; bei Halbzeit Seitenwechsel. — Startgeld 3 M.

Dem 1. Sieger: 2 Meisterschaftszeichen, Ehrenpreis von 60 M. und Plakette.

Dem 2. Sieger: 2 Ehrenzeichen, Ehrenpreis von 40 M.

Dem 3. Sieger: Ehrenpreis von 25 M.

7. Dreier-Radpolo um die Meisterschaft des S. R. V. Spielzeit 18 Min.; bei Halbzeit Seitenwechsel. — Startgeld 3 M.

Dem 1. Sieger: 3 Meisterschaftszeichen, Ehrenpreis von 45 M. und Plakette.

Dem 2. Sieger: 3 Ehrenpreise und Ehrenpreis von 30 M.

Die Plaketten der 1. Sieger, Nr. 6 und 7, sind als Urkunde für den Verein, welchem die Fahrer angehören, bestimmt.

8. Sechser-Rasennadballspiel um die Meisterschaft des S. R. V. Spielzeit 60 Min.; inkl. 10 Min. Pause bei Seitenwechsel. — Startgeld 5 M.

Dem 1. Sieger: 6 Meisterschaftszeichen, Ehrenpreis von 75 M. und Plakette.

Dem 2. Sieger: 6 Ehrenzeichen und Ehrenpreis von 60 M.

Bei mehr als drei Rennungen finden Ausscheidungsspiele Sonntag, den 20. Juli, vorm. 8 Uhr, auf dem Sportplatz am „Schützenhaus“ statt. Das Entscheidungsspiel dagegen nach Beendigung des Korsos, nachm. 3 Uhr, auf demselben Platz.

9. Achter-Jugend-Schulreiten um die Meisterschaft des S. R. V. Fahrzeit 8 Min. — Startgeld 3 M.

Dem 1. Sieger: 8 Meisterschaftszeichen, Ehrenpreis von 30 M. und Plakette.

Dem 2. Sieger: 8 Ehrenzeichen und Ehrenpreis von 20 M.

Dem 3. Sieger: Ehrenpreis von 10 M.

Hier trifft die Bestimmung für 1. und 2. Kreisieger nicht zu.

10. Quartett-Kunstfahren für Damen und Herren. Fahrzeit 6 Min.

11. Quartett-Kunstfahren, nur Herren. Fahrzeit 6 Min. — Startgeld für 10 und 11 3 M.

Für 1. Sieger: Je Ehrenpreis von 50 M.

Für 2. Sieger: Je Ehrenpreis von 30 M.

12. Zweier-Radballspiel für Jugendmannschaften. Spielzeit 12 Min.; bei Halbzeit Seitenwechsel. — Startgeld 1 M.

Dem 1. Sieger: Ehrenpreis von 15 M.

Dem 2. Sieger: Ehrenpreis von 10 M.

13. Sechser-Kunstreiten, Klasse B. Offen für alle Mannschaften, welche in den Kreismeisterschaften unplatziert geblieben sind. Fahrzeit 8 Min. — Startgeld 3 M.

Dem 1. Sieger: Ehrenpreis von 50 M.

Dem 2. Sieger: Ehrenpreis von 30 M.

Dem 3. Sieger: Ehrenpreis von 20 M.

14. Achter-Farbenreiten. Offen für alle Vereine der dem Landesverband angeschlossenen Verbände. Fahrzeit 8 Min. — Startgeld 4 M.

Dem 1. Sieger: Ehrenpreis von 60 M.

Dem 2. Sieger: Ehrenpreis von 45 M.

Dem 3. Sieger: Ehrenpreis von 30 M.

An den Bundesmeisterschaften dürfen nur Bundesmitglieder teilnehmen, welche ihren vollen Beitrag gezahlt und im Besitze der neuen Mitgliedskarte 1924 sind. (Siehe § 12, Seite 33 unserer W. B.) Der Ausweis wird verlangt. Den Anordnungen des Wettfahrtausschusses ist unbedingt Folge zu leisten, insbesondere muß pünktlich angetreten werden. Die im Wettbewerb tretenden Vereine werden verpflichtet, für schnelle und glatte Abwicklung der Ausführungen besorgt zu sein. Nicht rechtzeitig antretende Mannschaften sind vom Wettbewerb auszuschließen. Ungebührliches Verhalten bedingt Ausschluss vom Wettbewerb. Die Rennungen sind rechtzeitig unter Beifügung des Renngeldes bis zum 10. Juli an das Kunstfahrwartsamt M. Thielemann, Dresden 22, Leipziger Str. 82, II, einzusenden. Bei allen Anfragen bitte Rückporto beifügen. Im übrigen verweise ich auf die in unserer „Bundeszeitung“, Nr. 5, vom 1. April 1924 bekannt gemachten Bestimmungen, welche erstmalig zum Bundestag zur Durchführung gelangen. Bei Eingaben von Beschwerden (Proteste) wird aufmerksam gemacht, daß in jedem einzelnen Falle nur ein am Wettbewerb beteiligter unter schriftlicher Begründung denselben einreichen kann, niemals ein Unbeteiligter. Protestgebühr, doppelter Einsatz des in Frage kommenden Wettbewerbs. Bei Rennung zu den Meisterschaften sind die Namen und Mitgliedsnummer der Beteiligten mit anzugeben.

Pflichtübungen werden keine verlangt, dafür haben alle an den Meisterschaften beteiligten Mannschaften ihre vorzuführenden Reigen unter genauer Beschreibung an das Kunstfahrwartsamt bis zum 10. Juli einzusenden.

Kunstfahrwartsamt des S. R. V.

M. Thielemann, Kunstfahrwart des S. R. V.

AnschlieBend an die Veroffentlichung von Preisrichtern in voriger Nr. unserer „Bundeszeitung“ sind noch folgende Kameraden vorzumerken:

Ernst Pohlmann, Brunnobdra. — Alfred Schneidenbach, Obersachsenberg. Walter Weinel, Klingenthal. — Richard Blei, Max D6bler, Rodewisch. Kurt John, Elsfeld. — Otto K6gler, Elsfeld. — Max P6gold, Walter P6gold, Brunnobdra. — Kurt Tenzold, Auerbach. — Arthur Wunderlich, Rodewisch.

Ich mache ganz besonders darauf aufmerksam, daB als Preisrichter nur solche Kameraden in Frage kommen, die ihren vollen Bundesbeitrag bezahlt

haben. Die Ausweise gehen zur Prufung nach Leipzig und werden dann erst von mir versandt.

Kunsthauptwartamt des S. N.-B.

Achtung, Sportkameraden vom Kreis 2 (Ostfachsen).

Sonnabend, den 7. Juni findet in Dresden eine zweiter Kursus f6r Preisrichter statt. Sämtliche Reigerfahrwarte des Kreises 2 sind hierzu freundlichst eingeladen. AuBerdem ist es jedem Interessenten gestattet, daran teilzunehmen, welcher gewillt ist, sich als Preisrichter auszubilden. Beginn p6nktlich 1/2 8 Uhr abends im „Neustädter Ratskeller“.

Kunsthauptwartamt des S. N.-B.

Erscheinungstag f6r Nr. 8, am 1. Juli.

Kreis-, Bezirks-, Vereinsberichte.

AufnahmeschluB am 15. Juni 1924.

Aufgenommen werden nur kurze, sachliche und stilistisch sowie orthographisch fehlerfreie Berichte, sofern dieselben gut leserlich auf besonderem Bogen mit Tinte niedergeschrieben sind. Berichte welche mit Bleistift oder unleserlich geschrieben sind, werden ohne Ausnahme von der Aufnahme ausgeschlossen.

Freizeilen erhalten die Kreise und Bezirke 10 Zeilen, die Vereine 5 Zeilen. Jede weitere Zeile kostet 25 Goldpfennig und wird nur aufgenommen, wenn der Betrag hierf6r mit dem Manuskript an die Geschäftsstelle eingekassiert worden ist. Man zähle deshalb an Hand der Berichte in vorhergehenden Nummern der „Bundeszeitung“ die Zeilen genau aus.

Alle Berichte und Einsendungen f6r die „Bundeszeitung“ sind ausnahmslos an die Geschäftsstelle — nicht an die Schriftleitung — bis zum AufnahmeschluB einzusenden. Später eingehende Berichte bleiben unber6cksichtigt.

Kreisnachrichten

Kreis 1. Sitz Leipzig. V. A. F. Fleck, Leipzig-Cu., W6rlitzer Str. 5. Nächste Kreisf6hrung Sonntag, den 29. Juni 1924 in Grimma, Rest. „Thorschl6nke“. Erscheinen aller Vorstandsmitglieder ist Pflicht. Als Beisitzer werden bestatigt: Thiemann-D6beln, Raumann-Fremdiswalde und Strohbach-Wadewich. „Sachsen Heil!“ F. Fleck, 1. K. B.

Kreis 3. Sitz Chemnitz. Am 6. Juli 1924 findet im „Schützenhaus“, Dornb6rth, das Kreisfest statt. Ausgef6hrt vom R.-B. „Germania“, Oberschindmaas.

Ausschreibung f6r Saalwettbewerbe der Kreismeisterschaften am 6. Juli: a) Ser-Kunstreigen; b) Ser-Kunstreigen; c) Ser-Schulreigen; d) 1er- und 2er-Kunsthahren. Fahrzeit f6r a), b), c), d) 8 Min. e) 2er-Radball. Kenngeldfrei. Dem Sieger f6r a), b) und c) der Titel Kreismeister 1924/25, ein Diplom und je Fahrer eine vergoldete Medaille, dem zweiten Sieger Diplom. F6r d) und e) dem ersten Sieger pro Fahrer eine vergoldete Medaille, dem zweiten eine versilberte Medaille. Kennungsschluf 25. Juni. Nennungen werden nicht angenommen. Nennungen an Fritz Reinhold, Oberschindmaas. Beginn der Konkurrenz nachm. 5 Uhr. Falls eine beh6rdliche Erlaubnis f6r den geplanten Korso ausbleibt, finden bereits nachmittags Vorkonkurrenzen statt. Alles n6her teilt der R.-C. „Germania“ durch besondere Ausschreibung den Vereinen in K6rte mit. Max Lari, K.-Kunsthauptwart.

Ausschreibung zum Kreisrennen anlässlich des Kreisfestes. Kreisrennen am 6. Juli 1924, offen f6r alle Fahrer der A- und B-Klasse des Kreises 3. Strecke: Chemnitz-Penig-Beif6h-Waldenburg-Glauchau-Oberschindmaas-Pelikan-Mosel-Oberschindmaas. Start: 6,30 Uhr fr6h in Chemnitz am Bismardturm. Ziel: Oberschindmaas (N6he Restauration „Gambrianus“). Kenngeld 1 M. Ueber 40 Jahre Altersverg6tung. 10 Ehrenpreise im Werte von 20, 18, 16, 14, 12, 10, 8, 7, 6, 5 M. sowie ev. Trostpreise bei mindestens 30 Teilnehmern. Dem Sieger Kranz mit Schleife. Nennungen mit Angabe des Namens, Wohnortes, Vereins- und Lizenznummer sowie Beif6higung des Startgeldes an Kreisrennfahrwart Theo Moreth, Wittweida, Weberstr. 17, bis 29. 6. 1924. Das Rennen gilt als Ersatz f6r das am 18. 4. ausgefallene Er6ffnungrennen.

Bezirksnachrichten

Bezirk 3. Auerbach. Die nächste Bezirksversammlung findet am Sonnabend, den 31. Mai, abends 8 Uhr im Pagschen Gasth6se, Bergen statt. Zahlreiches Erscheinen aller Bezirksmitglieder erwartet. Curt Leopold, 1. V.-B., Emil D6rfel, 1. V.-Schr.

Bezirk 6. Borna-Lausitz. Die nächste Bezirksversammlung findet Donnerstag, den 12. Juni, abends 8 Uhr, im Gasthof F6delwitz statt. Es wird gebeten, die Versammlung besser zu besuchen. Richard Krug, V.-B.

Bezirk 7. Freiberg. Freitag, den 13. Juni, abends 8 Uhr, findet im Rest. „Bornschl6fchen“ (Borngasse 17) Bezirksversammlung statt. Zahlreichen Besuch erwartet der Unterzeichnete. Gleichzeitig gibt der Fahrwart bekannt, daB die f6r 15. Juni angelegte Ausfahrt nachmittags 1 Uhr statt findet. Dieselbe geht nach Klingenberg (nicht nach Wilsdruff, wie im Fahrtenplan bekannt gegeben). In Klingenberg treffen wir uns mit dem Bezirk Dresden und findet ein T6nzchen statt. M6hle, V.-B.

Bezirk 13. Dresden. Versammlung jeden ersten Donnerstag im Monat im Neustädter Ratskeller. 1. Vorf. Heinrich P6dberg, Dresden-N., Louisenstr. 70, Tel. 28 049. Bezirksgeschäftsstelle Max P6bel, Dresden-N., G6terbahnhofstr. 19, 1, an die alle Anfragen und Schreiben zu richten sind. An der allj6hrlich stattfindenden J6hnderpartie, welche einen imponanten Verkauf auch f6r die Öffentlichkeit nahm, beteiligten sich etwa 340 Mitglieder und zahlreiche G6ste. Bei einem kleinen T6nzchen, zu welchem die Kapelle des Radfahrervereins „Panther“ aufspielte, verlebten unsere Mitglieder ein paar frohe Stunden. Auch an der am 4. Mai stattfindenden Morgenausfahrt nahmen etwa 50 Mitglieder teil. Auf das am 29. Mai stattfindende 25 Kilometer-Vorgabefahren des Bezirks sei schon heute aufmerksam gemacht. Ebenso weisen wir auf die am 15. Juni stattfindende Bezirksausfahrt nach Klingenberg hin, zu welcher recht zahlreiche Beteiligung der Vereine und Bezirksmitglieder erwartet wird. N6chste Monatsversammlung Donnerstag, den 5. Juli. Mit Sachsenheil. G. R6dich, V.-B.

Osterrisportfest. Wie allj6hrlich hielt der Bezirk Dresden am 1. Osterrisportfest sein Osterris-Gala-Saalportfest in der Ausstellung ab, welches von vollem Erfolge gekr6nt war. Die Ergebnisse sind folgende: Ser-Kunstreigen Klasse A (Bezirksmeisterschaft): 1. R.-B. „Frohe Fahrt“, Leuben, 11,315 Punkte im Alleingang. — Ser-Kunstreigen Klasse B: 1. R.-B. GroBertmannsdorf, 9,302 Punkte im Alleingang. — Zweier-Kunsthahren (Bezirksmeisterschaft): 1. Zimmermann-Rickland von „Frohe Fahrt“, Leuben, 11,932 Punkte; 2. Gebr6der Schr6der vom D.M. „Adler“, Dresden, 11,390 Punkte; 3. Steinert-Freuschle vom R.-B. „Wanderfahrer 1921“, Raditz, 9,548 Punkte. — Einzel-Kunsthahren (Bezirksmeisterschaft): 1. Zimmermann (R.-B. „Frohe Fahrt“, Leuben) 11,849 Punkte im Alleingang. — Ser-Schulreigen (Bezirksmeisterschaft): 1. R.-B. „Allemannia“, Dresden, 1. Mannschaft, 12,089 Punkte; 2. D.M. „Adler“, Dresden, 3. Mannschaft, 11,620 Punkte. — Ser-Farbenreigen: 1. R.-B. „Frohe Fahrt 1909“, Dresden, 11,447 Punkte; 2. D.M. „Adler“, Dresden, 7,924 Punkte. — Damen- und Herrenreigen (Schulreigen): 1. R.-B. „Allemannia“, Dresden, 10,06 Punkte im Alleingang. — Jugendwettbewerb im Ser-Schulreigen: 1. R.-B. „Frohe Fahrt“, Leuben, 1. Mannschaft, 10,17 P.; 2. R.-B. Blasewitz, 10,11 Punkte; 3. R.-B. GroBertmannsdorf, 9,28 P.; 4. R.-B. „Allemannia“, 9,23 Punkte; 5. R.-B. „Wanderfahrer 1921“, Raditz, 8,17 Punkte. — Radballspiele: 1. Spiel: R.-B. Blasewitz 1 gegen Allemannia 2 5:4 (3:2); nach regul. Zeit 4:4 3 Minuten Spielverl6ngerung mit Seitenwechsel. In der 16. Minute schoB Blasewitz das siebringende Tor. — 2. Spiel: R.-B. Blasewitz 1 gegen Adler 3 6:3 (6:0); 3. Spiel um die Meisterschaft im Bezirk Dresden D.M. R.-B. Blasewitz hatte sich durch zwei Siege f6r die Meisterschaft qualifiziert. Es spielten demnach. R.-B. Blasewitz gegen Allemannia 1, Sieger und Bezirksmeister 1924 R.-B. Blasewitz mit 6:5 Toren. Der siegenden Mannschaft geb6hrt besonderes Lob, da sie drei Spiele hintereinander zu spielen hatte.

Bezirk 18. Grimma. In der am 4. Mai in Altenhain stattgefundenen Versammlung wurden als Preisrichter bestimmt: Richard P6cher, GroBbardan, Oswald Hessel, Pauschwitz-Trebsen, Scheibe, Pauschwitz-Trebsen, Hans Hammer, Glasfen. An Stelle von Emil G6ge und Streller wurden Glanz, K6ffern, Pille, Raunhof, K6lner, Grimma einstimmig gew6hlt. N6chste Versammlung 15. Juni, nachmittags 2 Uhr in GroBbothen. Wilhelm Herrmann, 1. V.-Schriftf.

Bezirk 29. Markneukirchen. V.-A. Reinhard H6fer, Markneukirchen, Kirchstr. 102, Tel. 280. N6chste Bezirksversammlung am Mittwoch, den 4. Juni, abends 8 Uhr in Erlbach, Gasthof „Altes SchloB“. „Sachsen Heil!“ M. Klarner, Bezirks-Schriftf6hrer.

Bezirk 37. Weifental. Der R.-B. Fraureuth dankt f6r die ihm gewordene Unterst6tzung anlässlich seiner Gr6ndungsfeier. Die Mitteilung 6ber den ZusammenschluB der deutschen Radf.-Verb6nde fand allgemeine Zustimmung. Die n6chste Bezirksversammlung findet am 1. Juni in Kleinbernsdorf (Kretschmer) statt. „Heil!“ Sch6n.

Bezirk 39. Reichenbach i. B. Zu dem am 3. August stattfindenden Bezirksfest, verbunden mit dem 30j6hrigen Stiftungsfest des Radler-Clubs „Eisb6te“, Reichenbach, laden wir die Sportkameraden von nah und fern ein. Gelegentlich des am gleichen Tage stattfindenden Rennens kommen wertvolle Preise zur Verteilung und h6ren wir alle Rennfahrer, diesen Tag f6r Reichenbach i. B. freizuhalten. „Sachsen Heil!“ F. B6nnler, V.-B.

Bezirk 40. R6deltal. Die Ergebnisse vom 1. Bez.-Rennen „Rund um den Lafengrund“ sind folgende: Sieger Arth. M6hlmann, B6renw., 2 Std. 45 Min.; 2. Edw. Strobel, Stangengr., 2 Std. 46 Min. (Kettensch.); 3. Kurt Dued, Leutersbach, 2 Std. 52 Min. (Reifensch.); 4. Kurt Colditz, Saupersd., 3. Std. 04 Min. (Reifensch.); 5. Hans Berthold, Saupersd., 3 Std. 12 Min. 30 Sek. Aufgegeben haben: Kurt Fr6hlich, Niederer., nach der 1. Runde, und Rudi Bierer, Rothenf., nach der 2. Runde. Antwortsch. auf den „Rumbo-Pokal“ erh. d. R.-Cl. „Edelweif“, Saupersd., mit 33 Pkt. Ferner dem R.-Cl. „Echo“, Buerkersdorf, hierdurch herzl. Dank im Namen des Bez. f6r die verw. Preise. „Sachsen Heil!“ W. Seidel, 1. V.-B.

Unser 2. Bezirksrennen, 90 km. „Ser-Fahrt“ durchs R6deltal, findet am 29. Juni statt und wurde dem R.-Cl. „Echo“, Dirschfeld, zur Ausf6hrung 6bertragen. — Ausschreibung: Offen nur f6r Bezirksmitglieder. Strecke: Dirschfeld — Gr6n — Rodewisch — Rothenf. — Kirchberg — Dirschfeld — Voigtgr6n — Schedewitz — Willkau — Kirchberg — Dirschfeld. Start: Fr6h 6 Uhr am „Gasthof Dirschfeld“. Ziel: Dirschfeld. Startgeld: 4 M. Nennungen mit beigef6gtem Kenngeld erbeten an den Vereinsvors. Kurt H6lzel, Dirschfeld. Gefahren wird bei jeder Witterung und auf eigene

Bundeskameraden! Tragt stets das Bundesabzeichen Warum?

Damit jeder sieht, daß ihr in einem Radsportverband organisiert seid!

Rechnung und Gefahr, sowie nach den Wettfahrbest. des S. R. V. Ferner sind die behördlichen Wegebefehle strengstens inne zu halten; der Veranstalter lehnt ausdrücklich jede Verantwortung dafür ab. Wertvolle Ehrenpreise. Einer vollzähligen Beteiligung sieht entgegen mit „Sachsen Heil!“
Kurt Hölzel, 1. Vereinsvorf. W. Seidel, 1. B. V.

Bezirk 41. Rochlitz. Sonnabend, den 14. Juni, abends 8 Uhr, findet die nächste Bezirksversammlung im „Gasthof zu Ebersbach“ statt. Zahlreiches Erscheinen ist notwendig. Tagesordnung wichtig.

Bezirksfest verbunden mit Bannerweihe des R. V. „Wanderlust“ in Lunzenau. Am 21. und 22. Juni findet in Lunzenau die geplante Bannerweihe des R. V. „Wanderlust“ statt. Die „Wanderlust“ wird alles aufbieten, um das Fest zu einem glanzvollen auszugestalten. Programm: 21. Juni: Großer Festkommers im „Sächs. Hof“. 22. Juni: Früh 5 Uhr: Bedruf. 7 1/2 Uhr: 50 km - Dreier - Raumschaftstrennen. 10 Uhr: Frühshoppen. 11 - 1/2 Uhr: Empfang der auswärtigen Vereine. Mittags 1 Uhr: Stellen zum Preisloos. Mittags 2 Uhr: Bannerweihe, anschließend Korfahrt durch die Stadt. Nachmittags 6 Uhr: Saalsportfest. Abends 8 Uhr: Ausfahren der Preis- und Kunstreigen. 10 Uhr: Preisverteilung. Zahlreiches Erscheinen der Bundeskameraden wird erwartet.

Bruno Möhler, 1. B. V.

Pfingstwanderfahrt. Kameraden, auf zur Bezirks-Pfingst-Wanderfahrt nach dem Fichtelberg. Start: Sonnabend, den 7. Juni punkt 3 Uhr nachm. im „Carola-Park“, Markersdorf im Chemnitztal - Chemnitz - Einsiedel - Weißbach, Uebernachtung. 2. Tag: Früh 4 Uhr, weiter nach Ehrenfriedersdorf - Annaberg - Schma - Cranzahl - Fichtelberg, eventl. Grenzüberschreitung nach Gottesgab; 2 Uhr: Johannegeorgenstadt - Schwarz-wassertal - Schwarzenberg - Lauter - Aue; Ankunft 1/2 8 Uhr; Uebernachtung; 3. Tag: Abfahrt in Aue, früh 5 Uhr, nach Stein - Brünzengöhle - Hartenstein - Wildenfels; mittags 1 Uhr in Zwickau; 1/2 3 Uhr: Ab nach Glauchau - Waldenburg - Jetzig, von da Auflösung. Gefahren wird bei jeder Witterung. Für Quartier ist gesorgt. Kenngeld für Bundesmit-glieder 20 Pf., Nichtbundesmitglieder 50 Pf. Werbt für diese Fahrt. Nennungen an
Fr. Häppler, Königsbain b. W.

Bezirk 47. Wittweida. Nächste Bezirksversammlung Sonnabend, den 7. Juni, abends 8 Uhr, im Rest. „Stadt Veisnig“, Wittweida. Das nächste Bezirksrennen mit Strecke: Wittweida - Rochlitz - Geringswalde - Wittweida, das ebenfalls nach Punkten gefahren wird, die für die Bez.-Reiserschaft gelten, wird am 22. Juni zum Austrag kommen.

Der Bezirk hielt auf der Strecke Wittweida - Arenz - Partha und zurück sein Eröffnungsrennen ab, das folgendes Resultat zeitigte: 1. Theo Moreth in 1:1:10; 2. Martin Berger in 1:7:10; 3. Arno Schumann in 1:8:40; 4. Franz Köppler in 1:11:25; 5. Max Heintze in 1:20:50. Wilhelm Berner fuhr außer Konkurrenz in der guten Zeit von 1:3:10 ein und hat somit seine Forderung an die Wittweidaer Fahrer verloren.

Theo Moreth, Rennfahrwart.

Bezirk 48. Weida i. Thür.

Nachruf.

Am 18. April verschied unser Bundeskamerad
Emil Ködel,
Bundesmitglied Nr. 24041.

Wir werden ihm jederzeit ein treues Gedenken bewahren.

Der Bezirksvorstand.

Bezirk 49. Wurzen. Zu der am 11. Mai, nachmittags 3 Uhr, bei Kamerad Baldauf angeführten Bezirksversammlung in Müggen erhaben die Erschienenen einstimmig dagegen Protest, daß zu dieser Versammlung weder der 1. Bezirksvertreter noch ein anderes Vorstandsmitglied, ausgenommen der 1. Bezirks-Fahrwart, erschienen war. Da dies schon mehrfach vorgekommen ist, beantragten die Unterzeichneten für Sonntag, den 15. Juni, nachm. 2 Uhr, die Einberufung einer außerordentlichen Bezirks-Hauptversammlung in obengenanntem Lokal. Der Bundesvorstand hat hierzu seine Zustimmung gegeben. In dieser sollen die Wahlen des Bezirks-Gesamtvorstandes vorgenommen werden, denn ein weiteres gedeihliches Arbeiten im Bezirk mit dem alten Bezirksvorstand erscheint nicht mehr möglich. Es ist deshalb eines jeden Kameraden Pflicht, diese Versammlung zu besuchen. Ein kleines Fäßchen Bier gestattet sich der Wirt zu geben. Mit „Sachsen Heil!“ Karl Lange, Oberl. Köp, Paul Reichelt, Max Naumann, Robert Ritter, Karl Baldauf, Paul Korzylarekty, Max Ritter, Erhardt Kunze, Richard Degen.

Bezirk 50. Zittau. B. A. Gustav Schubert, Zittau, Beethovenstr. 1. Nächste Versammlung am 17. Juni in „Männigs Gasthof“ in Reibersdorf. Die vierte Wanderfahrt findet am 22. Juni nach Rottitz statt. Abfahrt früh 1/2 6 Uhr vom Löbauer Platz. Bergreinen mit Picnic am 29. Juni. Beschluß hierüber in der Versammlung. Um zahlreiches Erscheinen, auch der Damen, zur nächsten Versammlung in Reibersdorf wird gebeten.

Gustav Schubert, 2. B. V.

Bezirk 54. Zwickau. B. A. Max Reinhold, Nordstr. 16. Die am 14. 5. im „Gasthof Mosel“ stattgefundene Versammlung war gut besucht. Die reichhaltige Tagesordnung wurde glatt erledigt. Das für den 13. Juli in Niederplanitz anberaumte Bezirksfest wurde auf den 24. Aug. nach Mosel verlegt. R. V. „Frisch Auf“ in Mosel wird bis zur nächsten Versammlung sich erklären, ob es der Verein übernimmt, andernfalls der Bezirk das Fest auf seine eigene Rechnung zur Ausführung bringt. M. Reinhold, B. V.

Ausschreibung: „Rund um Zwickau, 100 km“. Sonntag, den 29. Juni, früh 7 Uhr. Veranstalter: Bezirk Zwickau vom S. R. V. Offen für alle Mitglieder des Bezirkes Zwickau vom S. R. V. Start und Ziel: Zwickau, Freiheitsplatz (früher Schiefanger). Strecke: Zwickau - Mosel - Mühlengrund - Junkenburg - rechts ab Heinrichsdorf - Zschoden - Tierbach - Hartenstein - Wildenfels - Bodwa - Cainsdorf - Oberplanitz - Lichtentanne - Steinpleis - Weidau - Grimnitzschau - Pelikan - Dornherzig - Oberschindmaas - Mosel - Zwickau. Preise: Ehrenpreise, die vor dem Start noch bekannt gegeben werden, 40 Proz. der Teilnehmer erhalten Preise. Das Startgeld beträgt 1 M. und sind Nennungen bis 28. Juni an Walter Langer, Zwickau, Lessingstr. 6, zu richten. Nachnennungen 50 Proz. Zuschlag. W. Langer, Bezirksfahrwart.

... | Vereinsnachrichten | ...

Bezirk 3. R. V. „Wanderlust“, Auerbach i. B. Bannerweihe am 5. und 6. Juli 1924. Sonnabend: Kommers. Sonntag früh 6 Uhr: Jehn-Rundenkampf. Hierzu 8 Ehrenpreise im Gesamtwerte von 250 G.M., sowie jedem in der Maximalzeit eintreffenden Fahrer Medaille. Kenngeld 2 G.M. Vorm. 10 Uhr: Preisreigenfahren, Saalfläche 12 x 14. 4 Ehrenpreise im Gesamtwerte von 120 G.M., Kenngeld 5 G.M. Nachm. 1/2 2 Uhr: Feierliche Weihe des Banners, anschließend Preisblumenloos. 6 Ehrenpreise im Gesamtwerte von 225 G.M. Außerdem wertvolle Blumenschmuck- und Kostümpreise. Kenngeld 5 G.M. Korfahrtfahrer erhalten wertvolle Ehrenpreise. Kenngeld 2 G.M. Bei allen Veranstaltungen können die Preise je nach Beteiligung vermehrt oder verringert werden. Nennungen mit Kenngeld sind bis 29. Juni an E. Dörfel, Auerbach, Ottostr. 17, zu richten. Freiquartiere werden bei sofortiger Anmeldung gestellt. Nähere Ausschreibung wird den Vereinen zugestellt. Emil Dörfel, Pressewart.

R.-Cl. „Wanderlust“, Stützengrün. 1. Vorf. Max Leistner, Nr. 123 e. Bei dem am Sonntag, den 4. Mai stattgefundenen Eröffnungsrennen, Strecke: Rund um den Kuhberg, passierte als 1. Sieger das Ziel der Jugendfahrer Emil Leistner, als 2. Gerhard Börner und als 3. Gotthilf Juchs. „All Heil!“
Max Leistner, 1. Vorf.

Bezirk 9. Ortsverein Chemnitz. Eih „Richters Restaurant“ am Wilhelmplatz. Alle Zuschriften sind zu richten an 1. Vorf. Erich Kühn, Chemnitz, Nikolaisstr. 10. Auf die am Dienstag, den 3. Juni stattfindende außerordentliche Mitgliederversammlung wird besonders hingewiesen und bitten um recht zahlreiches Erscheinen. „Sachsen Heil!“ K. Baldauf, 1. B.

Beachtet die Ausschreibungen für die Bundestags-Wettbewerbe!

Bezirk 13. Dresdner Radler-Club „Adler“, 1888/1904, B. V. Der Club hat es sich zur Aufgabe gemacht, neben dem Saalsport ganz besonders auch den Wanderfahrtsport zu pflegen. Die Ausfahrten werden laufend in den Tageszeitungen bekannt gegeben. Eingetreten am 4. 4. Frz. Gertrud Förster und Frz. Hilma Köfer. Ausgetreten am 5. 5. 24 Georg Vogel und Frau, Paul Schröder und Frau, Otto Scharf, Kurt Ribbe, Hans Kofsbach, Walter Kunze, Walter Fohl und Hans Brandt. Mit dem Austritt einiger dieser Herren ist im „Adler“ wieder Ruhe eingetreten, die alte Gemütlichkeit wiedergegeben und das Ansehen nach innen und außen wieder gesichert worden. Die Vorstandschaft geht nun mit frischer Kraft und Lust wieder an die Arbeit, um den „Adler“ wieder auf seine sportliche Höhe zu bringen.
Arno Michaelis, stellv. Vorf.



R.-B. „Albatros“, Dresden 1899. Besonderer Umstände halber ist unser 25. Stiftungsfest, welches am 11. und 12. Oktober gefeiert werden sollte, auf den 18. und 19. Oktober verlegt worden. — Aufnahmen: Herren Schneider und Nikol. — Resultat vom 75 km-Hauptfahren: 1. Schiemann, 2:45:52 1/2; 2. A. Delschlägel; 3. Frenzel; 4. D. Richter; 5. A. Delschlägel; 6. Nordhoff; 7. Reichmann.
Kother, 1. Vorf.

R.-B. „All Heil“, Weißig. Sonntag, den 6. Juli 1924 Sommerfest. Wir laden alle Bundeskameraden hiermit freundlichst ein. Der Vorstand.

R.-B. „Große Fahrt“, Dresden 1909. Die Vereinsabende finden jetzt wie folgt statt: Jeden Freitag nach dem 1. des Monats im Rest. A. Müller, Dresden-Grüna, Beilstr. 30; jeden Mittwoch nach dem 15. des Monats im Rest. „Grüne Wiese“, Dresden-Grüna. Außerdem finden jeden Montag, ab 7 Uhr, in der „Grünen Wiese“ Übungsabende im Reigenfahren statt. Am 27. April wurde das 20 km-August-Dutschmann-Erinnerungsrennen, was



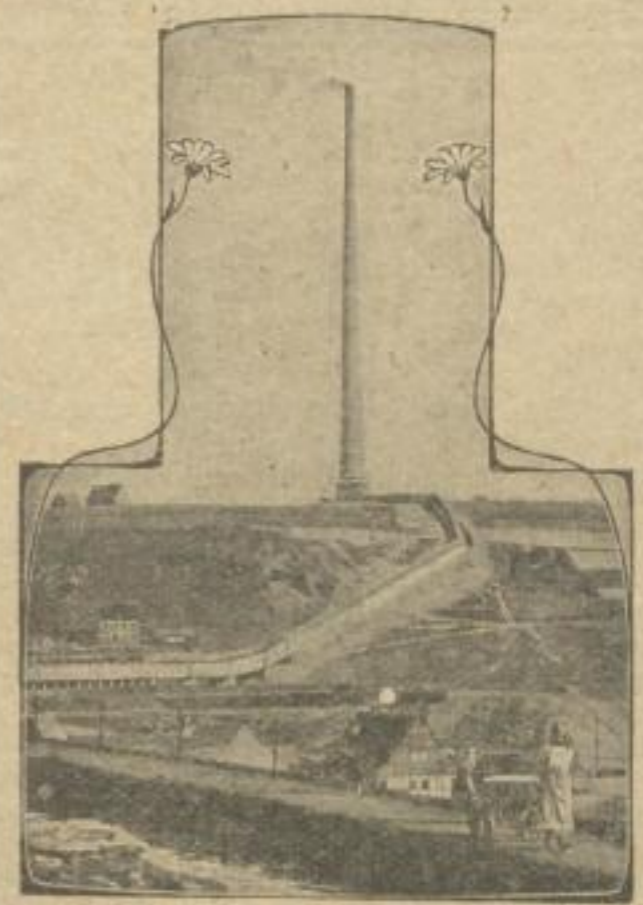
Sehens- würdigkeiten

von

Freiberg,

der Feststadt des 33. Bundes-
tages vom 19. bis 22. Juli cr.

Links: Goldne Pforte.
Rechts: Die hohe Ste.



unter ungünstiger Witterung zu leiden hatte, ausgefahren. Die Ergebnisse stellen sich wie folgt: 1. Bentf, 44 Min. (Wulstreifen), 3 Min. Vorgabe; 2. Fischer, 44:40 Min. (Wulstreifen), 3 Min. Vorgabe; 3. Schwan, 44:50 Min. (Drahtreifen), 1,5 Min. Vorgabe; 4. Wibel, 44:54 Min.; 5. Kurt Hofmann; 6. Krifche; 7. Unasdorf; 8. Münch; 9. Willy Hofmann.

N.-B. „Wanderfahrer 1895“, Dresden. S.-B. B.-S.: „Baupner Hof“, Baupner Straße 42. Versammlung jeden 1. u. 3. Mittwoch. Ergebnis der Fahrt um den Artur-Wenzel-Pokal: Sieger Otto Schnelle. Nächste Veranstaltungen: 15. 6.: Ausfahrt nach der Bachmühle, verbunden mit Damentreffen; 29. 6.: 100 km-Rennen. Nächste Versammlung am 4. und 18. Juni.

Bezirk 18. N.-B. „Parthenquell“, Glasten. Bei der am 9. Mai stattgefundenen Hauptversammlung wurden gewählt als: 1. Vors., Gustav Hammer, einstimmig; 1. Kass., Bruno Jahn, einstimmig; 1. Schriftf., Emil Richter, mit 22 geg. 5 Stimmen; 1. Fahrw., Johannes Hammer, mit 17 geg. 10 Stimmen; 1. Banntr., Walter Pöster, einstimmig; Stellvert., Edwin Rügold, einstimmig; Rechnungspr., Emil Scherich, Hermann Walter, einstimmig.

Bezirk 24. N.-Cl. „Leipzig-West 1892“, Leipzig. S.-S.: „Reichsverweiser“, L.-Kleinsch. VA.: Hans Leusch, Leipzig-Vi., Gohlswitzstr. 13. Monatsprogramm siehe Bezirkezeitung. Für unsere Radballmannschaften werden Gegner gesucht. „Sachsen Heil!“

N.-Cl. „Pfeil“, Leipzig-Co. Versammlung jeden 1. u. 3. Freitag im Monat im Hotel „Friedrichshallen“. Vorsitzender und Anschrift: Reinhold Junghans, Leipzig-Co., Juliusstr. 7. Allen werthen Brudervereinen für rege Teilnahme an der Feier unseres 10-jährigen Bestehens am 27. April hiermit herzlichsten Dank. 7.—9. Juni: Pfingstfahrt nach dem Koffhäuser. Kameraden, rüftet zum Bundestag in Freiberg. „Pfeil Heil!“

N.-B. „Teutonia 99“, Leipzig. Versammlungen jeden Mittwoch, 1/9 Uhr, in „Bauers Restaurant“, Täubchenweg 7. Am 14. Juni veranstaltet der Verein eine große Ferienwanderfahrt, unter Leitung des Herrn Karl Kreuzflamm: Leipzig—Saalfeld—Probstzella—Lanscha—Kronach—Lichtenfels—Richtelgebirge—Hof. Start, 8.08 abends: Hauptbahnhof. Näheres durch Herrn Karl Kreuzflamm, Windmühlenstr. 27. Neu aufgenommen die Herren: Willy Klotz, Max Penndorf, sowie Johann Hecht. Mit sportlichem Gruß: „Teutonen Heil!“

N.-B. „Wettin-Hobling“, Leipzig. Geschäftsstelle: Bruno Weber, L.-Schönefeld, Taubestr. 32, Fernspr. 24 490. Vereinslokal: Hotel „Perzog Ernst“, Bahnhofsstr. 1. Versammlungen jeden Dienstag, abends 8 Uhr. Übungsstunden für Radball und Reigenfahrten jeden Montag und Freitag, abends von 7 bis 9 Uhr, Turnhalle, Stephaniplatz. Trainingsfahrten jeden Donnerstag, Start, 1/7 Uhr, „Volksgarten“ in L.-Sellenhausen. Am 3. August 1924 veranstaltet der Verein ein Rennen um den Jubiläumspreis über 150 km. Offen für alle Fahrer des S. N. B. und der angeschlossenen Kartellverbände. Die Strecke ist: Leipzig—Bomßen—Lansid—Rochlitz—Rittweida—Burghärdt—Hartmannsdorf—Benig—Frohburg—Borna—Leipzig. Zu dem Rennen sind wertvolle Preise gestiftet worden. Ausschreibung erfolgt in der nächsten Nummer der „Bundeszeitung“.

Bezirk 31. N.-B. „Wanderlust“, Mahlis u. Umg. Der Verein, der sein 20-jähriges Bestehen am 27. April feiern konnte, kann dasselbe in allen seinen Veranstaltungen als ein wohlgelungenes bezeichnen und dankt den auswärtigen Bundeskameraden für ihr freundliches Erscheinen. Der bisherige Vorsitzende, Oberlehrer Köpferhau, hat sein Amt an den 2. Vor-

sitzenden, Herrn Gutbesitzer Richard Fischer-Wahlis, übertragen. „Sachsen Heil!“

Bezirk 32. N.-Cl. „Wanderlust“, Hohenstein-E. Wir empfehlen uns zum Fahren eines Ger-Lichtreigens. Nähere Auskunft erteilt Fahrwart Karl Marx, Hohenstein-E., Bismarckstr. 64. „Sachsen Heil!“

Bezirk 40. N.-Cl. „Sporttreue“, Burkensdorf. Vors. Willy Chemnitzer, Burkensdorf, Nr. 44. Allen Sportkameraden zur Kenntnis, daß unser Verein sich neu gegründet hat und dem S. N. B. beigetreten ist. Wir betreiben Reigen- und Korse-, sowie Rennfahrten und werden uns an allen sportlichen Veranstaltungen der Brudervereine, des Bezirks und des Bundes beteiligen und bitten alle Bundeskameraden, auch uns zu unterstützen. Der Vorstand.

Bezirk 48. N.-Cl. „All Heil“, Niederpöllnitz. Sportkameraden und Kameradinnen! Auf zum Stiftungsfest mit Bannerweihe und großem Bundesrennen „Rund ums Neuseeland“ am 7., 8. und 9. Juni im „Goldnen Löwen“. Wir bitten alle Radfahrervereine des S. N. B., uns unterstützen zu wollen, in Preisreigenfahrten und Radballspielen. Für hohe Geldpreise wird garantiert. Auch alle Rennfahrer des S. N. B. werden gebeten, sich an unserem Bundesrennen recht zahlreich beteiligen zu wollen. Alles Näheres hierzu siehe Ausschreibung in der „Bundeszeitung“ vom 1. Mai. Mit „Sachsen Heil!“

Bezirk 53. N.-Cl. „Bösdorf (Elster) 1901“. Versammlung jeden ersten Mittwoch im Monat. Vorsitzender und Brieftaufschrift: Richard Bach, Bösdorf (Elster), Alie Straße 38 c. Am Sonntag, den 4. Mai wurde die Clubmeisterschaft über 50 km auf der Strecke Bösdorf—Marxtrautstädt—Dürenberg und zurück ausgefahren. Ergebnis: 1. Walter Winkler, 1:41:28 (Clubmeister); 2. Willy Müller, 1:46:28 (vorjähriger Clubmeister); 3. Walter Sänfel, 1:46:32; 4. Kurt Thorandt, 1:47:31; 5. Arno Voigt 1:47:46.

Richard Bach, Vorsitzender. Fritz Auerbach, 1. Schriftf.

6 Stück gebrauchte, gut erhaltene Saalmaschinen

(Marke „Phänomen“) verkauft

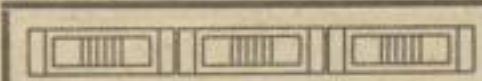
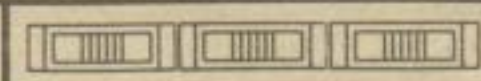
Radler-Club Bösdorf (Elster)

Richard Bach, Vorsitzender. Fritz Auerbach, 1. Schriftführer.

N.-B. „Einigkeit“, Reschwitz. VA.: A. Sporbert, Zwenkau, Weberstraße 1. Jeden 1. Sonnabend im Monat Versammlung. Wir laden nochmals alle Bruder- und Nachbarvereine zu unserem am 22. Juni 1924 stattfindenden 14. Stiftungsfest, verbunden mit Preisloko, Langsamfahrten und Tombola, höflichst ein. Mit „Sachsen Heil!“

Bezirk 54. N.-B. „Triumph“, Zwickau. VA. Max Reinhold, Zwickau, Werkstättenstr. 5. Eh: „Gast zur Krone“, Marienhal. Nächste Versammlung am Dienstag, den 3. Juni, pünktlich 8 Uhr. Unser am 10. Mai stattgefundenes Sportfest endete infolge des schwachen Besuches mit einem finanziellen Defizit. War doch allein der Bezirk Zwickau des S. N. B. mit seinen 17 Bezirksvereinen durch drei Personen vertreten. Kommentar überflüssig. Neuester Lehrjah: N.-B. „Triumph“ darf wohl dem Bezirk und seinen Vereinen seine sportliche Unterstützung zuteil werden lassen, aber niemals auf ein Entgegenkommen und Dankbarkeit des Bezirks und seiner Vereine rechnen. „Sachsen Heil!“

M. Reinhold, 1. Vors.


Neues aus Handel und Industrie


Geheimrat Sachs: Sein Werden und Wirken.

Die Entwicklung der Schweinfurter Präzisions-Kugellager-Werke Fichtel & Sachs nimmt in der Geschichte der deutschen Industrie eine besondere Stellung ein, weil ihr Werden und Wachsen aus kleinsten Anfängen bis zu einem der größten Unternehmungen der Welt sich in der Zeitspanne einer einzigen Generation vollzog. Ihr Begründer, Geheimrat Ernst Sachs, dieser Siebenundfünfzigjährige, mit der Elastizität eines Jünglings, steht heute noch an der Spitze der im vergangenen Jahre zu einer Familien-Aktiengesellschaft umgewandelten Firma, die das größte Privatunternehmen Süddeutschlands ist. Das Geheimnis seines eigenartigen Erfolges liegt in der rastlosen, nicht erlahmenden Energie, die niemals einen nach Stunden begrenzten Arbeitstag kannte, sowie in der seltenen Vereinigung technischer und kaufmännischer Befähigungen, die ein gütiges Geschick nur wenigen Begünstigten mit auf den Lebensweg zu geben pflegt. Emil Rathenau, der Schöpfer des Elektrizitätswesens in seiner heutigen Bedeutung, Robert Bosch als Erfinder elektrischer Hilfsmaschinen für Explosionsmotoren sowie der Automobilkönig Henry Ford, zählen unter anderen in diese Reihe.

Aus dem reichen Born seiner natürlichen Energie schöpfte Ernst Sachs in seiner Jugendzeit als ausübender Sportsmann, indem er sich auf allen Gebieten ertüchtigender Leibesübungen erfolgreich betätigte. Als in den achtziger Jahren des vergangenen Jahrhunderts die ersten Fahrräder aufkamen, lag für den jungen Mechaniker, der bereits während seiner Schulzeit eine auffallende Vorliebe für Maschinen und technische Vorrichtungen bekundete, nichts näher, als daß er sich diesem Sport ganz und gar verschrieb. Seine glänzende Laufbahn als Amateurfahrer mit ihren Meisterschaften und zahllosen Siegen auf dem Hochrad, Dreirad und Niederrad ist in den Annalen des Radrennsports verzeichnet. Sein Holzrad, das ihm bei der Dorfjugend den Ehrennamen eines „Scherenschleifers“ eintrug und dessen Eigengeräusch die Signalglocke überflüssig machte, war für ihn gleichzeitig ein Lehrstuhl zur Erforschung des menschlichen Knochenbaues. Dann kam die Periode der Gummireifen, deren dünnes Profil aus der Scherenschleifer-Rennmaschine zwar einen „Leisetreter“ schuf, aber an sich den Gliedmaßen keine Erleichterung brachte. Der Jugend von damals machte dies jedoch wenig aus, die wie Sachs ein gerüttelt Maß von Energie und Sportgeist besaß; liegen doch mehr als dreißig Jahre zurück, als Ernst Sachs in 12 Stunden 240 Kilometer auf einem Hochrade hinter sich brachte.

Die sportlichen Erfahrungen auf der Landstraße mit den ursprünglichen Hilfsmitteln aus den Anfängen der Fahrradindustrie haben Ernst Sachs die Anregung gegeben, auf die Erleichterung der Fortbewegung mit dem Tretrade seine Lebensarbeit einzustellen. Sachs suchte seine Aufgabe darin, die Lage im Fahrrad zu verbessern, um einen leichteren Lauf und einen geringeren Kraftaufwand zu erreichen. Dies gelang ihm durch die ganz neue, eigene Konstruktion eines Kugellagers, dessen Einstellung unabhängig vom Rahmen war. Mit unvollkommenen Mitteln stellte er auf einer Fußdrehbank das erste Modell der später so berühmt gewordenen „Schweinfurter Präzisionsnaben“, her, die nach erfolgter Patentierung 1894 ein Jahr später den Anlaß zur Gründung der heutigen Werke gaben.

Ist es Zufall oder Bestimmung, daß gerade Schweinfurt der Ausgangspunkt dieses Unternehmens werden sollte, das für die Entwicklung des Fahrrades als des heute noch volkstümlichsten Verkehrsmittels von ausschlaggebender Bedeutung wurde? In Fortsetzung der ersten Anregungen von Drais hatte hier nämlich bereits Fischer die Erfindung der Fortbewegung durch das Pedal gemacht; seine erste Maschine wird heute noch im Schweinfurter Rathaus gezeigt. Schon in den sechziger Jahren begann man in Schweinfurt sich mit der Herstellung von Kugellagern zu befassen, aber erst als Sachs, der am Bodensee Beheimatete, nach Jahren des Wanderns hier Fuß faßte und gemeinsam mit dem Kaufmann Karl Fichtel, seinem viel zu früh dahingegangenen Weggenossen, die Präzisions-Kugellager-Werke Fichtel & Sachs ins Leben rief, setzte jene für die Stadt im Maintal so bedeutsame Entwicklung ein, die ihren Namen durch ihre Erzeugnisse im besonderen durch die Torpedo-Freilaufnabe in alle Welt trug, die eine Umwälzung in der gesamten Fahrrad-Industrie hervorgerufen hat. Sachs hat als erster in Deutschland sowie in allen europäischen Ländern überhaupt den Gedanken der Freilaufnabe populär gemacht und diese nicht nur geschaffen, sondern auch überall eingebürgert. Dies ist sein besonderes Verdienst im Interesse der Allgemeinheit.

In einem einstöckigen Hause auf dem Grundstück der Eltern

Fichtels wurde der Betrieb der jungen Firma am 1. August 1895 aufgenommen, um im Laufe seines nunmehr bald dreißigjährigen Bestehens eine unaufhörliche Erweiterung zu erfahren. Trotz aller Vergrößerungen und weitester Ausnutzung des zur Verfügung stehenden Raumes reichte das Hauptwerk im Laufe der Jahre nicht aus, um den Ansprüchen an die immer größer werdende Produktion zu genügen. So entstand nebst Zweigwerken im Auslande u. a. in Tschirnitz a. d. Eger das zweite Schweinfurter Werk auf dem bereits früher erworbenen, 160 000 Quadratmeter großen Gelände am Hauptbahnhof, zu dessen Bau genau zwanzig Jahre nach der Gründung der Firma 1915 der erste Spatenstich erfolgte. Von zehn Personen gegen Ende 1895 stieg die Zahl der Beschäftigten im gleichen Schritt mit der Ausdehnung der Arbeitsstätten und erreichte im Jahre 1918 mit ca. 8000 Arbeitern und Angestellten ihren höchsten Stand. Mit mehr als 4300 Spezial-Bearbeitungsmaschinen, wie Automaten, Pressen, Drehbänken, Schleifmaschinen usw. verfügen die Werke heute über den größten Maschinenpark aller einschlägigen Fabriken in ganz Europa. Um der ständig wachsenden Nachfrage zu genügen, sind die automatischen Maschinen Tag und Nacht in Betrieb, erreichte doch die Ausfuhr von Fichtel & Sachs-Fabrikaten nach dem Auslande vor dem Kriege ein Tausendstel des gesamten deutschen Exportes in Fertigfabrikaten.

Die überragende Genialität des Erfinders und Konstrukteurs, die auf feinste Präzision eingestellten Arbeitsmethoden, endlich die vollendetste Organisation des Fabrikbetriebes selbst genügen nicht allein, um im Verlaufe weniger Jahrzehnte ein weltumfassendes Werk aus dem Nichts aufzubauen, wie es die Schweinfurter Präzisions-Kugellager-Werke darstellen. Der unermüdliche Drang nach dem Höchsterreichbaren, die Sehnsucht, der Industrie seiner Heimat immer neue Absatzmöglichkeiten zu schaffen und ihr den ersten Platz im friedlichen Ringen der arbeitsamen Völker zu sichern, haben Ernst Sachs niemals an die enge Scholle binden können, sondern ihn bereits in jungen Jahren zur Umschau in die Welt getrieben. Amerika wurde seine Lehrmeisterin und die nordamerikanischen Staaten sind es wieder, die ihn heute nach zehnjähriger Abwesenheit locken, um den Stand der dortigen Technik und die Lage des Weltmarktes an seinen Quellen von neuem zu studieren und um hieraus diejenigen Folgerungen zu ziehen, die der deutschen Wirtschaft von Nutzen sein können. Dieser Mann, den niemals eine Krankheit von seinem Arbeitsplatz fern gehalten hat und der stets sein erster und ernstester Arbeiter war, ist Tausenden von tüchtigen Menschen ein vorbildlicher Lehrmeister gewesen. Diesem Umstand verdankt er einen erprobten Stab langjähriger, treuer Mitarbeiter, sodaß in der kaufmännischen sowie technischen Leitung seines Werkes die Namen Naumann, Winkler, Schlegelmilch, Eichmüller, Wütschner eng mit der glücklichen Entwicklung dieser Weltfirma verbunden sind. Nach ebenso sorgfältiger wie harter Vorbereitung, die ihn vom Amboß zum Hauptbuch, von der technischen Hochschule zur tiefgründigen Erfassung des Bankwesens führte, findet Geheimrat Sachs in seinem einzigen Sohn einen seiner Verantwortung bewußten Mitstreiter, der vom Vater neben der ersten, auf Arbeit eingestellten Lebensauffassung auch den sportlichen Geist geerbt hat und der als Automobilrennfahrer bereits achtbare Proben seines Könnens und seiner Unerschrockenheit abgelegt hat.

Die fortschreitende Vergrößerung der Betriebe hatte auch das Anwachsen des Verkaufs- und Verwaltungsapparates zur notwendigen Folge. Der Vertrieb der Fichtel & Sachs-Erzeugnisse erfolgt durch ein sorgfältig ausgebautes Vertriebsnetz. Eigene Vertretungen bestehen an allen größeren Plätzen Deutschlands u. a. in Berlin, Breslau, Danzig, Dresden, Duisburg, Frankfurt a. M., Hamburg, Hannover, Leipzig, Magdeburg, Mannheim, München, M.-Gladbach und Nürnberg. In fast allen Kulturstaaten sind außerdem Generalvertretungen vorhanden, darunter in den Vereinigten Staaten von Amerika, Kanada, Kuba, Mexiko, Südamerika, Argentinien, Brasilien, Chile, Uruguay, Belgien, Bulgarien, Dänemark, Finnland, Frankreich und dessen Kolonien, Großbritannien und Kolonien, Griechenland, Holland und Kolonien, Italien, Japan, Norwegen, Oesterreich, Polen, Rumänien, Rußland, Schweden, Schweiz, Spanien, Tschecho-Slowakei, Türkei und Ungarn.

Als Schöpfer eines großen Konzerns ihm nahestehender und befreundeter Firmen wie u. a. der Deutschen Stahlkugelhalter G. m. b. H. bekleidet Geheimrat Sachs mehr als 15 Aufsichtsratsposten und gehört dem Vorstand des Reichsverbandes der Automobilindustrie an, deren eifrigster Förderer er seit ihrem Bestehen ist.

Fritz A. Lange, Fahrrad-Haus,

FERNSPRECHER 23483

GEGRÜNDET 1900

Leipzig, Tröndlinring 1, gegenüber
Börse
Riesenauswahl in Fahrrädern und allem
Zubehör * Motorräder von 480.— M. an

Möwe

Dixi

Budissa

Allright

Cito

Simson

Badenia

Wandervogel

Blücher

Preisrad

BUNDESMÜTZEN



in rein Wolle, Atlas, Filz u. Baumwolle, sowie
Sportmützen u. Rennkappen jed. Art empfiehlt

Heinr. Padberg, Mützenfabrikant,
Dresden-N., Luisenstr. 70. Fernruf 28049.
Auswahlendung franko gegen franko.

B.-M. 8932. Vereine wollen bei evtl. Anträgen Vereinsfarbe angeben.

BANNER

TISCHBANNER / SCHÄRPEN
ABZEICHEN / BANNERSCHLEIFEN
FAHNENFABRIK ARNOLD, COBURG 66

Gegr.
1857

Der Kniepert-Para-Reifen wird jetzt unter
Vermeidung des verteuernenden Zwischenhandels
unmittelbar an Verbraucher geliefert.

Richten

Sie bitte Ihre Anfragen unmittelbar an



Gummiwerk Ernst Kniepert

gegr. 1890

Löbau i. Sa.

Festabzeichen

aus buntfarbiger Pappe und Gold und Silber
geprägt, für alle Gelegenheiten, speziell für
Radfahrer fabriziert

Carl Schumann, Lichtenstein-C. i. S.

Bei Bedarf Muster verlangen.

Die Hohe Schule des Rades

das Prachtwerk illustrierter Darstellung
aller Kunstfahrübungen, welches jedem
Reifenfahrer als sicherer Leitfaden dient,
ist noch in wenig Stücken zu haben

Preis per Stück gebunden 13 Goldmark
außer Porto und Verpackung

Als Ehrenpreis sehr geeignet

Zu beziehen durch die
Geschäftsstelle des Bundes, Leipzig, Reichelfstraße 15



BULLER
FAHRAD-LICHT-DYNAMO

Eine unerschöpfliche Lichtquelle
für Fahr- und Kleinkrafttrader

WALDMANN A.-G.

für FAHRZEUGZUBEHÖR | STUTTGART
Telegramm-Adresse: WALDAG | Urbanstraße 10A/III

Standarten u. Banner

in kunstvollster Ausführung zu billigsten Preisen.
Überschläge u. Vorlage v. gestickt. Fahnenmustern kostenfrei.
Schärpen, Erinnerungsbänder, Fahnenbänder, Vereins-
abzeichen, Festbänder, Ehrenpreise und Medaillen,
Sporthemd-Wappen, Hupen, Diplome, Eichenlaub-
kränze, Tischstandarten, Becher und Pokale.

Carl Neff's Fahnenfabrik
Biberach a. d. Riss, Württemberg.

Katalog
gratis und franko



Bestes Fahrrad
für
Sport und Beruf

Görickewerke

A.-G.
Bielefeld

Filiale LEIPZIG

Richard-Wagner-Straße 14
Tel. 16562

RIEMANN

Motorrad-Scheinwerfer
Abblendbar Schwenkbar



*Herrn Riemann
Chemnitz-Gabwitz*

Das große offizielle Eröffnungsrennen

Berlin – Cottbus – Berlin 249,8 km

auch im Jahre 1924

ein überlegener Sieg

der

Torpedo-Freilauf-Nabe

Sieger: R. Huschke auf Torpedo-Freilauf-Nabe

Schweinfurter Präzisions-Kugellager-Werke

Fichtel & Sachs A.-G., Schweinfurt a. M.

Verlag: Sächsischer Radfahrer-Bund, e. V., Leipzig, Reichstr. 15. — Verantwortlich für die Schriftleitung und den bundesamtlichen Teil: Kurt Handgraf, Leipzig.
Verantwortlich für den Anzeigenteil: Fritz Martin, Leipzig, Kreuzstraße 9. — Druck: Bachner & Fischer, Leipzig.